

2-24

BLONDIE
jetzt Solo

MAI
JUNI
JULI
AUGUST

RE
HN
MA
GA
ZIN

H A N S I M Q U A R T I E R
ROHR | VAIHINGEN | STUTTGART | WIR MACHEN STADTTEILARBEIT!



HANS IM QUARTIER!
Mitten im Quartier für das Quartier machen wir Stadtteilarbeit für Sie!
Unser Programm ist reich gefüllt. Vieles bieten wir kostenlos an, auch die postalische Zustellung des Rehn Magazins.
Einfach anrufen und Sie erhalten dreimal im Jahr die aktuelle Ausgabe.



leben&wohnen 

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

2 **EDITORIAL**

HANS IM QUARTIER

VERANSTALTUNGSKALENDER

3 **MAI**

4 **JUNI**

5 **JULI**

6 **AUGUST**

WER WIE WAS WIESO WESHALB WARUM

9 Allgemeine Informationen | Hans im Quartier

NÄCHSTE GENERATION

11 Krabbeltreff Hänsel & Gretel |
Oma & Opa-Nachmittag |
Schüler*innen – Senior*innen Treff

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

13 Digitale Teilhabe | Gedächtnistraining

INSELN IN DER ZEIT

15 Sternenkinder | Erzählalon | Literatursalon

FREMDE SPRACHEN

17 Englisch | Französisch

TONRAUM SPIELRAUM

19 Offenes Singen | Flötentöne |
Boule | Musikgruppe Sahar

HANDWERK & KUNSTSTÜCK

21 Verstrickt & Zugenäht | Mal-Exper(imen)te |
Offene Tongruppe |
23 Keramik-Intensiv-Wochenende |
Grundlagenkurs Keramik und Töpfern |
Offene Werkstatt

IN BEWEGUNG BLEIBEN

25 Fit & beweglich bleiben | Pilates | Yoga
27 Zumba Golden Girls |
Zumba Fitness mit Toning-Elementen |
Orientalischer Tanz



Hans Rehn Stift



Haus Rohrer Höhe



Haus Am Feldrand



Haus Tannenhof

INFORMATIONEN UND SERVICE

28 Internes **Hans Rehn Stift** |
Externes **Hans Rehn Stift**
Internes **Haus Rohrer Höhe** |
Externes **Haus Rohrer Höhe**
Internes **Haus Am Feldrand**
Internes **Haus Tannenhof**
Information und Service

NACHRICHTEN HANS IM QUARTIER

29 Foto-Ausstellung und Musikzimmer
30 Völlig losgelöst von der Erde! Rußiger Freitag

NACHRICHTEN AUS DEM QUARTIER

32 Wie kommt man zu dem Beruf Bestatter?

RUBRIKEN

34 Rätselhaft
35 Buchtipps
36 Lebensgeschichte: Berta Wahl
Du bist doch ein verzogener Aff'!
39 Impressum | Rätselhaft Auflösung
40 Kontakt

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

als 1983 die „Compact Discs“ (CD's) auf den Markt kamen, hat mich das nicht sonderlich interessiert. Ich dachte nicht einmal daran, dass diese neue Technik das Ende der Schallplatten und auch der MC's bedeuten könnte. Sollte es halt alle drei Formate geben, war meine naive Einstellung.

Schon damals gab es Menschen, die einen besseren Überblick hatten und die Bedrohung für die Schallplatte ernst nahmen. Ihr größtes Argument gegen die digitale Tonwiedergabe war die Klangqualität der Schallplatte: ihr Ton ist wärmer, hat einen größeren Klangkörper und sie vermittelt Emotionalität. Schallplattenliebhaber sagen, dass dieser Sound nicht zu kopieren sei. Sie schwärmen von ihrer haptischen Seite. Vom Auspacken, Auflegen, dem Knistern und manchmal dem Rauschen, wenn die Nadel aufsetzt.

Am 21. Juni 1948 drehte sich in New York die erste Langspielplatte aus rauscharem Polyvinylchlorid auf dem Plattenteller. In Deutschland brachte die Firma Deutsche Grammophon 1951 die erste LP auf den Markt – ein Violinkonzert von Mendelssohn Bartholdy. Die Spieldauer von 20 – 30 Minuten war eine Sensation. Kult wurde Vinyl mit der Einführung der Single (1949). Die kleine schwarze Scheibe mit je einem Song pro Seite (die A-Seite und die B-Seite) waren das perfekte Produkt für die musikhungrige Jugend. Tragbare Kofferplattenspieler waren der Hit in den 60er Jahren, verhalfen manchem Keller zu einer Party und legten den Grundstein für die DJ-Kultur.

Können Sie sich noch an Ihre erste Single und Langspielplatte erinnern? War sie ein Geschenk oder haben Sie Ihr Taschengeld dafür geopfert? Wissen Sie noch, wie lange Sie auf eine Platte gespart und ob Sie sich manchmal aus Geldmangel dann doch gegen die LP entschieden haben? Haben Sie sich auch in den Hörkabinen im Radio Barth oder in der Lerche herumgetrieben?

Vinyl erlebt seit den 2010er Jahren einen Boom. Es sind nicht nur die älteren Jahrgänge, die Schallplatten kaufen, auch die Generation Streaming entdeckt den Reiz der Rillen. Gründe sind der Wunsch nach einem selbstbestimmten Musikgenuss und eine neue Lust am Analogen in einer zunehmend digitalisierten Welt. Manches Plattencover hat sich ins Gedächtnis ganzer Generationen eingebrannt. Wer kennt nicht das weiße Album der Beatles, das Cover von Velvet Underground mit der Banane von Andy Warhol oder das schwimmende Baby auf Nevermind von Nirwana .

Die individuelle und farbige Gestaltung der Schallplatten-Cover war eine Idee des Grafikers Alexander Steinweiss, Mitarbeiter von Columbia Records. Damit wurde die Platte ab 1940 zu einem Gesamtkunstwerk.

Ohne die Gestaltung der Hüllen (sleeves) gäbe es auch die Fotos von Thomas Hanisch nicht. Der Stuttgarter Vinyl-Künstler verbindet auf diesen Fotos das Cover einer Schallplatte mit einer Person oder manchmal sogar einem Tier dahinter und lässt beides zu einem neuen Kunstwerk verschmelzen. 2017 fiel ihm die „Sleeveface-Kunst“ durch eine Mitmach-Aktion im Rahmen einer „Jim Avignon“-Kunstausstellung der Galerie Böblingen quasi vor die Linse, in seinem Fall vor sein Smartphone.

Schnell begann der leidenschaftliche Fotograf und Schallplattenliebhaber mit der Umsetzung der ersten eigenen „Sleeveface-Aufnahmen“. Nachdem er anfangs auf seinen eigenen Schallplattenfundus zurückgriff, veränderte die neue Kunstform seinen Blick. Heute sucht er auf Flohmärkten und in Secondhand-Plattenläden gezielt Schallplatten nach ihrer Optik, sprich sleeveface geeigneten Motiven, aus.

„Sleeveface“ ist keine einsame Kunst, sie braucht den Menschen hinter dem Cover. Und so kommt es zwischen dem Fotografen Thomas Hanisch und seinen Modellen zu einer kreativ-künstlerischen Interaktion. Die Ergebnisse sind oft voller Witz, Ungezwungenheit und leiser Ironie. Auch wenn oder gerade weil der Mensch hinter dem Cover unsichtbar und somit anonym bleibt, entsteht durch die gemeinsame Arbeit Offenheit und Freiheit und ist Grundlage für die weltweite Verbreitung in sozialen Netzwerken. Mehr seiner „Sleeveface-Fotografien“ finden Sie in seinem 2022 im Selbstverlag erschienen Buch „Behind the Cover“ oder Sie besuchen seine Instagramseite „th.hanisch“. Ein „Best of“-Fotoalbum ist in Arbeit.

Meine erste Schallplatte war ein Geschenk. Ich war noch ziemlich klein und habe gemeinsam mit meinen Schwestern im Wohnzimmer auf dem Bauch liegend „Tarzan“ rauf und runter gehört. So lange, bis meine Mutter um Gnade winselte. Wie Thomas Hanisch diese Geschichte wohl fototechnisch umsetzen würde?



Herzliche Grüße
Ihre Stephanie Kany



Öffnungszeiten Cafeteria

Hans liebt Kuchen

donnerstags – sonntags, 11.00 – 17.00 Uhr



Haus Tannenhof

Donnerstag, 16.05., 14.30 – 17.00 Uhr



Haus Rohrer Höhe

Mittwoch, 29.05., 14.30 – 17.00 Uhr

KINO HANS „ANATOMIE EINES FALLS“

Donnerstag, 09.05., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



Seit zwei Jahren leben Sandra, eine deutsche Schriftstellerin, ihr französischer Ehemann Samuel und ihr elf-jähriger Sohn Daniel zurückgezogen in einem kleinen Ort in den französischen Alpen. An einem strahlenden Tag wird Samuel am Fuße ihres Chalets tot im Schnee gefunden. War es Mord? Selbstmord? Oder doch nur ein tragischer Unfall? Der Polizei erscheint Samuels plötzlicher Tod suspekt und Sandra wird zur Hauptverdächtigen. Es folgt ein aufreibender Indizienprozess, der nach und nach nicht nur die Umstände von Samuels Tod, sondern auch Sandras und Samuels lebhaftige Beziehung im Detail sezziert.

Studio: PLAION PICTURES / Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 145 Minuten

Eintritt frei

AUSSTELLUNG „KENNEN SIE SLEEVEFACE?“

Donnerstag, 16.05. – 29.08., 09.00– 19.00 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Foyer Cafeteria Saal

Wir eröffnen die interaktive FOTO-Ausstellung von Thomas Hanisch am 16. Mai um 19.00 Uhr mit einer Vernissage. Der erste Teil der Ausstellung sind sogenannte „Sleevefaces“, dt. „Schallplattenhüllengesichter“. Der Künstler verbindet auf diesen Fotos das Motiv der Schallplatte mit einer Person dahinter. Was dabei visuell entsteht – schauen Sie selbst (Bilder dieser Kunstform sind in unserem Magazin abgedruckt).

Und was liegt beim Thema „Schallplatte“ näher, als die Musik auch hörbar zu machen? Thomas Hanisch baut im Foyer eine Musikecke mit Plattenspieler und einer kleinen Auswahl seiner Schallplatten auf. Hier dürfen Sie ganz

eigenständig eine Platte aussuchen, auflegen und anhören. Die Auswahl geht von A – Z, von Peter Alexander bis Zarah Leander. Nehmen Sie dazu im gemütlichen Sessel Platz oder schwingen Sie das Tanzbein – gedanklich oder wirklich.

P. S. Am 11.07. legt Thomas Hanisch persönlich Platten auf und führt seine „Sleeveface-Fotokunst“ vor. Vielleicht mit Ihnen als Modell?

KINO HANS „THE QUIET GIRL“

Donnerstag, 23.05., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



1981. Die 9-jährige Cáit soll den Sommer bei entfernten Verwandten auf dem Land verbringen, damit sie ihrem Elternhaus nicht zur Last fällt. In der Obhut ihrer Pflegefamilie blüht das schweigsame Mädchen langsam auf und entdeckt ein ganz neues Leben. Doch auch in dem gepflegten Landhaus, wo es so etwas wie Liebe für sie geben könnte, herrscht eine Stille, die sich vom leisen, aber dauernden Schmerz seiner Bewohner ernährt. Inmitten dieser kargen, schönen irischen Landschaft liegt ein Geheimnis verborgen, auf dessen Spuren sich Cáit mit neu gewonnenem Mut und Vertrauen begibt.

Studio: EuroVideo (Neue Visionen Medien GmbH)

Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 98 Minuten

Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 24.05., 17.00 – 18.00 Uhr

Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Ganz ohne Leistungsdruck singen wir mit Klavierbegleitung: Popsongs, Schlager, Volkslieder, ... Deutsch, Hochdeutsch, Dialekt, Englisch, egal, Hauptsache in einer bequemen Stimmlage.



KALENDER MAI



Öffnungszeiten Cafeteria



Hans liebt Kuchen

donnerstags – sonntags, 11.00 – 17.00 Uhr



Haus Tannenhof

Donnerstag, 06.06., 14.30 – 17.00 Uhr



Haus Rohrer Höhe

Mittwoch, 26.06., 14.30 – 17.00 Uhr



KINO HANS

„HEAVEN CAN WAIT – WIR LEBEN JETZT“

Donnerstag, 06.06., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



In HEAVEN CAN WAIT – WIR LEBEN JETZT entdecken wir einen Hamburger Chor, in dem alle Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind und das Gefühl der Freiheit erfahren, das nur das Singen bieten kann. Wir beobachten sechs Chormitglieder, die sich vor ein Publikum stellen und ein Stück ihrer Seele preisgeben. Die Herausforderung, sich zu öffnen und mit ihrem Gesang zu berühren, ist groß, denn diese „Kriegsgeneration“ hat nie gelernt, über ihre Gefühle zu sprechen. Chorleiter Jan-Christof Scheibe kämpft ebenfalls mit seinen eigenen Grenzen, wenn er moderne Hits wie „Emanuela“ von Fettes Brot auswählt, die eine innere Haltung erfordern, um auf der Bühne zu überzeugen. Inmitten von Höhen und Tiefen entwickelt sich der Chor zu einer zweiten Familie und einem Seelenrefugium für seine Mitglieder.

Studio: mindjazz pictures

Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Filmdauer 103 Minuten

Eintritt frei

**RAUS AUS DEM QUARTIER – AUSFLUG
ZUR MALZEIT IM KUNSTMUSEUM**

Mittwoch, 12.06., Abfahrt 11.38 Uhr

Ort: Rohr, S-Bahn, S1, Gleis 3

Appetit auf Kunst? Jeden Mittwoch um 12.30 Uhr bietet das Kunstmuseum am Schlossplatz eine halbstündige Führung zu einem ausgewählten Werk an.

Welches Werk aus dem Bestand des Museums vorgestellt werden wird, ist aktuell noch nicht bekannt. Der Eintritt kostet 3,00 Euro.



Wir starten um 11.48 Uhr in Rohr und steigen am Zugende ein. Wer möchte, kann natürlich auch in Vaihingen zusteigen. Wir fahren bis Stadtmitte und bummeln dann zum Museum. Wer mag, geht im Anschluss noch mit uns essen. Nur mit Anmeldung! Die Teilnehmerzahl wird vom Museum limitiert.

KINO HANS „EIN GANZES LEBEN“

Donnerstag, 20.06., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



Um 1900 kommt der Waisenjunge Egger in das abgelegene Alpental, in dem er den Großteil seines Lebens verbringt. Auf dem Hof seines Onkels als billige Arbeitskraft ausgebeutet, erfährt er nur wenig Zuneigung. Später heuert er beim Seilbahnbau an und pachtet eine Berghütte. Erst als er Marie begegnet, erlebt er zum ersten Mal, wie es sich anfühlt, geliebt zu werden. Trägt ihre Liebe ihn ein ganzes Leben?

Studio: Tobis (Vertrieb LEONINE)

Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 110 Minuten

Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 28.06., 17.00 – 18.00 Uhr

Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Mehr Informationen Seite 19.

OMA & OPA – NACHMITTAG

Samstag, 29.06., 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Werkraum



Wir verbringen einen kreativen Nachmittag in der Werkstatt und am Beet. Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren mit einer erwachsenen Bezugsperson. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 11.

KINO HANS „SORRY WE MISSED YOU“

Donnerstag, 04.07., 19.30 Uhr
Ort: Hans Rehn Stift Saal



Ricky, Abby und ihre zwei Kinder sind eine starke, liebevolle Familie. Während Ricky sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, arbeitet Abby als Altenpflegerin. Doch egal, wie sehr die beiden sich auch anstrengen, sie wissen, das sie nie auf einen grünen Zweig kommen werden. Doch dann bietet sich eine Gelegenheit! Sie setzen alles auf eine Karte. Mit dem Geld, das sie eigentlich nicht haben, macht sich Ricky als Kurierfahrer selbstständig. Doch der Preis, den die Familie für diesen Schritt bezahlen muss, erweist sich als sehr hoch.

Studio: Filmwelt Verleihagentur (Vertrieb Euro Video Medien GmbH); Freigegeben ab 12 Jahren
Filmdauer 97 Minuten Eintritt frei

VORTRAG „MITTEN IM LEBEN STEHEN UND FÜR DAS ENDE SORGEN TRAGEN“

Dienstag, 09.07., 15.30 Uhr
Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Der Tod und zwangsläufig auch die Bestattung sind in unserer Gesellschaft Tabuthemen. Sensible Themen, die die allgegenwärtige Endlichkeit aufzeigen und bei vielen Befangenheit auslösen. Sich mitten im Leben mit der eigenen Vergänglichkeit auseinandersetzen, an den Tod eines nächsten geliebten Menschen denken und darüber reden? Wann ist der richtige Zeitpunkt? Roger Isailioff informiert Sie über Ihre Möglichkeiten. Mehr dazu Seite 32.

SLEEVEFACE TEIL II

Donnerstag, 11.07., 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hans Rehn Stift Foyer



Thomas Hanisch, der Foto-Künstler unserer aktuellen Ausgabe, legt persönlich Platten auf und führt seine „Sleeveface-Fotokunst“ vor. Vielleicht mit Ihnen als Modell? Gerne können Sie auch aus Ihrem eigenen Fundus eine Schallplatte und vielleicht sogar Ihre Accessoires mitbringen. Wir unterstützen Sie beim Umsetzen Ihrer Ideen oder beim Entwickeln neuer. Weitere Informationen auf den Seite 3 und 29.

Öffnungszeiten Cafeteria



Hans liebt Kuchen

donnerstags – sonntags, 11.00 – 17.00 Uhr



Haus Tannenhof

Donnerstag, 04.07., 14.30 – 17.00 Uhr



Haus Rohrer Höhe

Mittwoch, Pause

KINO HANS „MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN“

Donnerstag, 18.07., 19.30 Uhr
Ort: Hans Rehn Stift Saal



Eigentlich wollte der erfolgreiche Londoner Unternehmer Andrew Blake (John Malkovich) lediglich Urlaub in Frankreich machen, in der „Domaine de Beauvillier“, wo er einst seine Frau Diana kennenlernte und glückliche Tage verbrachte. Der Empfang ist nicht sehr freundlich und statt als Gast findet er sich irrtümlich von der Hausherrin Madame Nathalie Beauvillier (Fanny Ardant) als Butler auf Probe eingestellt. Gelangweilt von seinem alten Leben macht er das Spiel mit. Unter der strengen Aufsicht der exzentrischen Haushälterin und Köchin Odile (Émilie Dequenne) sowie ihres Katers Mephisto schafft er es, als „Monsieur Blake zu Diensten“ wieder frischen Wind in die völlig verstaubte Atmosphäre dieses hoch herrschaftlichen Mikrokosmos einziehen zu lassen. Davon profitieren auch das noch junge Hausmädchen Manon und der hemdsärmelige Gärtner Phillipe.

Studio: MFA+ Cinema
Freigegeben ohne Altersbeschränkung
Filmdauer 110 Minuten Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 26.07., 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Ganz ohne Leistungsdruck singen wir mit Klavierbegleitung. Weitere Informationen Seite 19.



KALENDER JULI

Öffnungszeiten Cafeteria

Hans liebt Kuchen



donnerstags – sonntags,
11.00 – 17.00 Uhr



Haus Tannenhof

August, Pause



Haus Rohrer Höhe

August, Pause

KINO HANS

„ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT“

Donnerstag, 08.08., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



In „Anselm – Das Rauschen der Zeit“ zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer.

Gedreht in 3D und in einer Auflösung von 6K erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.

Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Anselm Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat.

Studio: DCM (Vertrieb LEONINE)

Freigegeben ab 6 Jahren

Filmdauer 93 Minuten

Eintritt frei

RAUS AUS DEM QUARTIER – AUSFLUG ZUR MALZEIT IM KUNSTMUSEUM

Mittwoch, 14.08., Abfahrt 11.38 Uhr

Ort: Rohr, S-Bahn, S1, Gleis 3

Appetit auf Kunst? Jeden Mittwoch um 12.30 Uhr bietet das Kunstmuseum am Schlossplatz eine halbstündige Führung zu einem ausgewählten Werk an. Welches Werk aus dem Bestand des Museums vorgestellt werden wird, ist aktuell noch nicht bekannt.



Wir starten um 11.48 Uhr in Rohr und steigen am Zugende ein. Wer möchte, kann natürlich auch in Vaihingen zusteigen. Wir fahren bis Stadtmitte und bummeln dann zum Museum. Wer mag, geht im Anschluss noch mit zum Essen.

Die Teilnehmerzahl wird vom Museum limitiert. Deshalb nur mit Anmeldung! Der Eintritt kostet 3,00 Euro.

KINO HANS „STERNE ZUM DESSERT“

Donnerstag, 22.08., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



Bereits seit seiner Kindheit kennt Yazid nur eine Leidenschaft: Das Backen! Trotz vieler Hindernisse und einer bewegten Kindheit in zahlreichen Pflegefamilien ist er wild entschlossen, Konditor zu werden. Mit Hartnäckigkeit und Einfallsreichtum gelingt es ihm, sich in der elitären Arena der Patisserie mit süßen Kreationen durchzusetzen. Von Paris bis Monaco arbeitet er für die besten Köche der Welt. Yazids Ziel ist es, der Beste in seinem Fach zu sein. Er möchte seinen Traum wahr werden lassen und die internationale Meisterschaft der Konditoren gewinnen!

Studio: WVG Medien GmbH

Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 105 Minuten

Eintritt frei



Beratung
freundlich und
kompetent



Ausgeklügeltes Lager
gegen Lieferengpässe



Botendienst
Lieferung noch am selben
Tag bis zur Haustür



WhatsApp
DSGVO-Konform

**Medikamente vorbestellen
mit WhatsApp!**
Doppelte Wege sparen
Rohr: 0711/74557440
Park: 0711/73586330



APOTHEKE ROHR

Schönbuchstraße 15 • 70565 Stuttgart • Tel: 0711 / 74 55 74 40
www.apotheke-rohr.de • Fax: 0711 / 74 55 74 444



PARK-APOTHEKE

Waldburgstraße 23 • 70563 Stuttgart • Tel: 0711 / 73 58 63 30
www.park-apotheke-stuttgart.de • Fax: 0711 / 73 58 63 333

aktiv – sympathisch – kompetent



Ihr privater
Hörtest:
Gratis-App von
iffland.hören.

iffland.hören.

Beratung Systeme Zubehör



Hört sich gut an!

„Schon lange raten mir Freunde, einen Hörtest zu machen. Jetzt habe ich endlich eine Entscheidung getroffen und bei iffland.hören. entdeckt, dass neueste High-Tech-Systeme fast unsichtbar sind. Es ist schön, wieder richtig dabei zu sein und alles zu erleben.“

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Stuttgart-Vaihingen
Hauptstraße 16
70563 Stuttgart-Vaihingen
Fon 07 11 - 7 35 19 54
s-vaihingen@iffland-hoeren.de

www.iffland-hoeren.de

Das Zentrum für Ihre Gesundheit

**Sanitätshaus
Schuh-Orthopädie
Sport-Orthopädie
Orthopädie-Technik
Krankenpflege
Reha-Technik**



Decker

IHR MEISTERTEAM FÜR ORTHOPÄDIE
Parkplätze direkt im Hof
KATZENBACHSTRASSE 52 · STUTTGART-VAIHINGEN
TEL 07 11 / 73 36 80



WER WIE WAS
WIESO
WESHALB
WARUM

WIR MACHEN STADTTEILARBEIT!

Seit 2000 gehört die Begegnungsstätte in den Förderkreis der mittlerweile 33 Begegnungsstätten der Landeshauptstadt Stuttgart. Unsere Veranstaltungen und Kurse stehen den Bürgern des Stadtteils ebenso wie den Bewohnern unserer Einrichtungen offen!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Im Veranstaltungskalender finden Sie eine ganze Reihe von Einzelveranstaltungen wie Konzerte, Kino und Vorträge. Hier finden Sie auch die Termine für die Cafeterien im Hans Rehn Stift, Haus Rohrer Höhe und Haus Tannenhof mit Hinweisen zu den Musiker*innen oder anderen Programmpunkten.

GENERATIONSÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

Auch wenn wir Veranstaltungen und Kurse für Menschen ab 50plus anbieten, liegen keine Altersbeschränkungen vor. Sie sind jünger und interessieren sich für unsere Angebote? Kein Problem, damit sind Sie nicht allein. Einige Angebote sind sogar speziell für den Austausch der Generationen angedacht.

OFFENE ANGEBOTE DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

Die offenen Angebote bieten wir kostenlos an. Wenn Sie an einem unserer offenen Angebote Interesse haben, dann rufen Sie uns an. Wir klären gemeinsam mit Ihnen, ob das Angebot für Sie passt und vermitteln Ihnen einen Schnuppertermin.

KURSE DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

Viele Kurse der Begegnungsstätte finden fortlaufend statt, auf zwei bzw. drei Blöcke im Jahresverlauf verteilt. Auch deshalb ist bei fast allen Kursen für neue Kursteilnehmer*innen bei entsprechenden Vorkenntnissen und nach Absprache ein Einstieg jederzeit möglich. Für viele Kurse bieten wir auch Schnuppertermine zum Kennenlernen an.

Die Kurse der Begegnungsstätte sind kostenpflichtig. Die Kursgebühr ist am ersten Kurstag in bar zu entrichten. Bezahlte Kursgebühren können nicht erstattet werden. Auch mündliche Anmeldungen gelten als verbindlich. Bei den angegebenen Teilnehmerzahlen handelt es sich in der Regel um die Anzahl der Teilnehmer, die es mindestens braucht, um den Kurs zur angegebenen Kursgebühr stattfinden zu lassen. Unsere Kursgebühren sind äußerst knapp kalkuliert. Trotzdem erhalten Behinderte mit einem GdB von 100% und In-

haber einer Bonuscard gegen Vorlage eines Ausweises bzw. einer Bescheinigung, die nicht älter als 4 Wochen ist, eine Ermäßigung in Höhe von 25%. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtungen können nach Absprache die meisten Sportangebote kostenlos in Anspruch nehmen. Fragen Sie nach!

ANMELDUNGEN FÜR DIE KURSE

Die Anmeldungen für die Kurse müssen über die Begegnungsstätte erfolgen und dies bei jedem Neustart. Das bedeutet, dass auch „Wiederholungstäter*innen“ sich zwei oder dreimal im Jahr mit dem Wunsch „Ihren“ Kurs weiterhin zu besuchen bei uns melden müssen. Nur so können wir den Überblick behalten.

EHRENAMT

In unseren Einrichtungen gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren: Besuchsdienst, Cafeteria, Kinovorführungen, Kursleitungen. Neuen Ideen gegenüber sind wir aufgeschlossen.

DATENSCHUTZ

Aus organisatorischen Gründen führen wir in allen Gruppen und Kursen Teilnehmer- und Anwesenheitslisten. Mit Ihrer Teilnahme stimmen Sie der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten zu. Selbstverständlich geben wir Ihre Daten nicht an Dritte weiter und wir werden Ihnen auch keine Werbung für andere Angebote der Begegnungsstätte senden. Es sei denn, Sie wünschen dies ausdrücklich!

INFORMATIONEN & ANMELDUNGEN

Stephanie Kany montags bis donnerstags
stephanie.kany@stuttgart.de 0711 216 89-525

Stephanie Eisele montags, dienstags, donnerstags, freitags
stephanie.eisele@stuttgart.de 0711 216 89-526



NÄCHSTE GENERATION

SCHÜLER*INNEN UND SENIOR*INNEN TREFF

Wir freuen uns immer über den Besuch der Mädchengruppe (3./4. Klasse) aus der Albert-Schweitzer-Schule. Gemeinsam mit Nachbar*innen und Bewohner*innen aus dem Hans Rehn Stift verbringen wir gemeinsam Zeit zusammen, basteln, backen, werken, bauen und lernen uns kennen.

Für den Sommer sind wieder schöne Aktionen und Angebote geplant. Möchten Sie gerne mitmachen und für eine Stunde die Gruppe erleben?

SENIORINNEN UND SENIOREN

Unsere Schüler*innen haben häufig keine Großeltern in ihrem Alltag. Die gemeinsame Zeit mit Ihnen wäre eine wertvolle Erfahrung und ein schönes Geschenk, welches Sie den Kindern machen könnten. Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich bitte in der Begegnungsstätte.

LEITUNG	Steffi Eisele
TERMINE	07.06., 14.06., 21.06., 28.06., freitags
UHRZEIT	10.00 – 12.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	keine

OMA & OPA – NACHMITTAG

Wir schaffen gemeinsame Erinnerungen für Großeltern und ihre Enkel (5 bis 10 Jahre alt). Wenn Oma oder Opa nicht zur Verfügung stehen, dürfen auch Mütter oder Väter bzw. eine erwachsene Bezugsperson ran.

Im Juni gestalten und bepflanzen wir Blumentöpfe. Wir verbringen einen kreativen Nachmittag in der Werkstatt und am Beet. Es wird gemalt und gepflanzt. Neben dem geschäftigen Tun kommt der Spaß nicht zu kurz.

Mit Kleidern, die schmutzig werden dürfen, einem Vesper für zwischendurch und Sonnenschutz sind die Enkel gut ausgerüstet, um ihre bemalten und beklebten Töpfchen mit Erde und Pflanzen zu bestücken.

LEITUNG	Steffi Eisele
TERMINE	29.06., Samstag
UHRZEIT	14.00 – 16.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	keine

KRABELTREFF – HÄNSEL UND GRETEL

Wir laden Mütter und Väter mit ihren Kindern (0 – 1,5 Jahre) zum Krabbel-Treff ein. Gemeinsam spielen und singen wir, können uns austauschen und über alles reden, was Sie als Eltern bewegt. Geschwisterkinder dürfen natürlich auch gerne dabei sein.

Neben Spiel und Spaß werden neue Kontakte geknüpft und die Rohrer Nachbarschaft neu kennengelernt. Für den Hunger danach und noch einen anschließenden Schwatz bietet das Café HANS LIEBT KUCHEN kleine Leckereien an.

Sie können ohne Anmeldung jederzeit dazu kommen.

LEITUNG	Steffi Eisele
TERMINE	THEMA
donnerstags	
02.05.	Schwebende Tücher & Flugzeuge
06.06.	Wir lassen die Eisenbahn fahren!
13.06.	Baby Disko & Tanz
20.06.	Massage & Kitzelfüße
27.06.	Sommerpicknick
04.07.	Wassersause
UHRZEIT	10.30 – 11.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Gruppenraum
GEBÜHR	3,00 Euro je Kind



FIT FÜR DIE ZUKUNFT

DIGITALE TEILHABE – WIR HELFEN WEITER ODER ZEIGEN IHNEN, WIE ES FUNKTIONIERT!

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle „Digitale Teilhabe im Alter“ des Sozialamtes und der Freiwilligenagentur der Landeshauptstadt Stuttgart bietet die Begegnungsstätte Hans Rehn Stift eine individuelle Sprechstunde an.

In unseren Einzelsprechstunden werden individuelle Anliegen geklärt oder konkrete Hilfen geleistet (z. B. bei der Buchung einer Zugfahrkarte oder beim Datentransfer auf ein neues Smartphone).

SPRECHSTUNDE MIT ANMELDUNG!

LEITUNG Irmgard Weltecke, Meike Friedrich, Wolfgang Blaich

TERMINE 06.05., 13.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 29.07., montags

UHRZEIT 14.00 – 14.45 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Kursraum

GEBÜHR keine

SPRECHSTUNDE MIT ANMELDUNG!

LEITUNG Irmgard Weltecke, Meike Friedrich, Wolfgang Blaich

TERMINE 06.05., 13.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 29.07., montags

UHRZEIT 15.00 – 15.45 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Kursraum

GEBÜHR keine

ANMELDUNG 0711 / 216 89525

GEDÄCHTNISTRAINING

Das Schönste am Gedächtnistraining ist nicht eine mögliche Verbesserung der Erinnerungsfähigkeit, sondern das Training der Lachmuskeln und die nette Gemeinschaft einer solchen Runde. Ein Einstieg ist jederzeit nach Absprache möglich.

HAUS ROHRER HÖHE

LEITERIN Karin Rembold

TERMINE 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07., 30.07., 13.08., 27.08., dienstags

UHRZEIT 11.00 – 12.00 Uhr

ORT Haus Rohrer Höhe, Geburtstagszimmer, 1. Stock

GEBÜHR keine

HAUS TANNENHOF

LEITERIN Karin Rembold

TERMINE 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07., 30.07., 13.08., 27.08., dienstags

UHRZEIT 09.30 – 10.30 Uhr

ORT Haus Tannenhof, Saal

GEBÜHR keine



INSELN
IN DER ZEIT

STERNENKINDER

Wenn ein Baby während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder im ersten Lebensjahr zu den Sternen reist, fühlen sich die Eltern oft hilflos und alleine. Der Gesprächskreis Sternenkinder bietet hier eine Unterstützung. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann den Weg durch die Trauer erleichtern und helfen, wieder ins seelische Gleichgewicht zu finden.

Viermal im Jahr trifft sich die Gruppe in den Räumen der Begegnungsstätte mit der Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen sowie ein kreatives Erinnerungsstück zu gestalten.

KONTAKT	sonja.randhahn@eltern-kind-treff.de
TERMINE ONLINE	1. Montag im Monat
UHRZEIT	20.30 Uhr
TERMINE PRÄSENZ	auf Anfrage
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	keine

LITERATURSALON

„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne“ (Jean Paul). Wir möchten uns im Team mit Ihnen auf diese spannende Wanderschaft begeben und dabei viel Neues entdecken.

In den Treffen wird jeweils ein Buch im Mittelpunkt stehen, über das wir sprechen wollen. Informationen über Autoren bzw. Hintergründe stellen wir gerne vor, freuen uns selbstverständlich auch über Beiträge aus Ihrer eigenen Recherche. Die Auswahl der Bücher für die einzelnen Abende treffen wir im Idealfall gemeinsam. Natürlich haben wir auch immer Vorschläge im Gepäck.

MODERATION	Angelika Busch, Ursel Kaus, Gudrun Keller
TERMINE	14.05., 18.06., 30.07., dienstags
UHRZEIT	19.00 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	keine

ERZÄHLSALON

„GESCHICHTEN DES LEBENS ERZÄHLEN UND HÖREN“

Beim Erzählsalon erzählen und hören wir autobiografische Geschichten zu einem gemeinsamen Thema und betrachten den Schatz unserer Erinnerungen und Erfahrungen. Dabei entdecken wir vieles, wofür wir dankbar sein können. Längst verloren geglaubte Glücksmomente lassen wir wieder lebendig werden oder gießen Belastendes in die Form einer Geschichte, um es so leichter ablegen zu können.

Indem wir erzählen, strukturieren wir, deuten unsere Erlebnisse aus jetziger Sicht und würdigen das Gelebte und Erlebte: unser Leben. Zugleich beleben wir die jahrhundertealte Tradition des einander Erzählens – eine Kunst, die durch moderne Medien weit zurückgedrängt wird.

SALONIERE	Barbara Penkwitt
03.05.	„Ein ganz besonderes Fest“
07.06.	„Lange Haare – Kurze Haare“
05.07.	„Meine Lehrer*innen“
UHRZEIT	16.00 Uhr, freitags
ORT	Haus Rohrer Höhe, Aufenthaltsraum, 1. Stock
GEBÜHR	keine



FREMDE SPRACHEN

ENGLISCH

„WE ARE FAMILY!“

We' ve been doing English in the Hans Rehn Stift since 1979, i. e. 2 years after it had opened its doors, and we were the first in the house to offer food for the brain. The English family got bigger and bigger. We have visited London and its surroundings several times, made trips to a lot of interesting German towns and had innumerable get-togethers in and outside the Hans Rehn.

What are we actually doing in class? What are we learning in the four courses? The most important fact is we don't rigidly stick to one particular book. Most pupils don't want to and there is no need to. They come from all walks of life, their aims and interests vary, and the level of the English language differs widely. We read and talk about any subject that might be of interest to the students. Just come along and find out for yourself.

ENGLISCH I FORTGESCHRITTENE

KURSLEITERIN	Ingrid Kimmel
TERMINE	02.05. – 18.07., donnerstags
UHRZEIT	08.20 – 09.35 Uhr

ENGLISCH II MITTELSTUFE

KURSLEITERIN	Ingrid Kimmel
TERMINE	02.05. – 18.07., donnerstags
UHRZEIT	09.50 – 11.05 Uhr

ENGLISCH III MITTELSTUFE

KURSLEITERIN	Ingrid Kimmel
TERMINE	02.05. – 18.07., donnerstags
UHRZEIT	11.20 – 12.35 Uhr

ALLE KURSE

PAUSE	in den Schulferien und nach Absprache
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	100,00 Euro / 10 Termine mindestens 5 Teilnehmer*innen 120,00 Euro / 10 Termine für 4 Teilnehmer*innen

FRANZÖSISCH UND ENGLISCH

Sie interessieren sich für unsere Sprachkurse, haben aber den offiziellen Starttermin verpasst? Melden Sie sich einfach bei uns in der Begegnungsstätte, wir vermitteln allen Neueinsteiger*innen einen unverbindlichen Schnuppertermin. Unsere Kurse finden seit vielen Jahren fortlaufend statt.

FRANZÖSISCH

„PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?“

Vous voulez rafraîchir vos connaissances de français, enrichir votre vocabulaire, faire des révisions de grammaire, apprendre à vous exprimer dans une ambiance détendue et sympathique ... alors venez nous rejoindre chaque mardi matin.

Wir arbeiten mit Zeitungsartikeln aus „Ecoule“ bzw. „Revue de la Presse“ oder entscheiden uns zusammen für eine Lektüre, die dem Niveau der Gruppe entspricht.

FRANZÖSISCH FORTGESCHRITTENE I

KURSLEITERIN	Gisèle Jung
TERMINE	07.05. – 16.07., dienstags
PAUSE	in den Schulferien und nach Absprache
UHRZEIT	08.45 – 10.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	100,00 Euro / 10 Termine mindestens 5 Teilnehmer*innen

FRANZÖSISCH FORTGESCHRITTENE II

KURSLEITERIN	Gisèle Jung
TERMINE	07.05. – 16.07., dienstags
PAUSE	in den Schulferien und nach Absprache
UHRZEIT	10.00 – 11.15 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	100,00 Euro / 10 Termine mindestens 5 Teilnehmer*innen



TONRAUM
SPIELRAUM

OFFENES SINGEN

Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Ganz ohne Leistungsdruck singen wir mit Klavierbegleitung: Popsongs, Schlager, Volkslieder, ... Deutsch, Hochdeutsch, Dialekt, Englisch, egal, Hauptsache in einer bequemen Stimmlage.

LEITUNG	Susanne Abrell
TERMINE	24.05., 28.06., 26.07., freitags
UHRZEIT	17.00 – 18.00 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal oder Speisesaal

FLÖTENTÖNE

Die Blockflöte – ein Kinderinstrument? Am Ende gar mit un-guten Erinnerungen an quietschende Töne? Und dann noch im Ensemble? Keinesfalls! Flötentöne bietet Gelegenheit zum Üben von 3- bis 8-stimmiger Flötenmusik aus verschiedenen Jahrhunderten, Volksliedern und Bearbeitungen berühmter Stücke. Anschließend wird auf den Pflegestationen musiziert. Wer seine Kenntnisse auffrischen möchte und Alt-, Tenor- oder Bassflöte spielen kann, ist herzlich eingeladen!

LEITERIN	Vera Schreiber
TERMINE	03.05., 17.05., 07.06., 21.06., 05.07., freitags
UHRZEIT	10.00 – 11.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
TERMIN	19.07., freitags
ORT	Haus Rohrer Höhe

BOULE

Die Regeln sind denkbar einfach. Alles dreht sich um die kleine Zielkugel aus Holz und darum, die eigene Kugel so nah wie möglich an dieses sogenannte „Schweinchen“ zu werfen. Ob jung oder alt, Anfänger oder Geübte, alle können sofort mitspielen. Wir spielen bei jedem Wetter.

ANSPRECHPARTNER	Heinz Herrmann
TERMINE	mittwochs, wöchentlich
UHRZEIT	15.00 – 16.30 Uhr
ORT	Boulebahn auf dem Thingplatz

MUSIKGRUPPE SAHAR

Unsere Musikgruppe Sahar wurde im Januar 2015 unter der Leitung von Komponistin und Pianistin Soraya Vahab gegründet. Ziel der Gruppe war und ist es, die persische Musik und Kultur in Stuttgart aufrechtzuerhalten und somit auch eine Brücke zwischen den beiden Kulturen aufzubauen. Wir üben auf hohem Niveau traditionelle und klassische Lieder. Wenn Sie uns kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte per Email.

LEITERIN	Soraya Vahab
TERMINE	freitags
PAUSE	nach Absprache
UHRZEIT	18.00 – 21.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	keine
ANMELDUNGEN	s.vahab@gmx.de



HANDWERK
KUNSTSTÜCK

MAL-EXPER(IMEN)TE

„SERIENBILDER IM KLEINFORMAT“

Malprozesse auf mehreren kleinen Bildformaten (Papier oder Leinwand), die gleichzeitig nebeneinander bearbeitet werden, können zu völlig überraschenden Ergebnissen führen. Die spontane und spielerische Vorgehensweise fördert und stärkt den Prozess des Suchens, Zulassens und des Vertrauens in das eigene Tun.

Die Auswahl der Themen (Florales, Figur, Gegenstände etc.) ist frei. Ziel ist es, eine große Breite an technischen Mitteln (farbintensiv oder unbunt, zeichnerisch, malerisch, mit Collage oder Materialzugabe) auszuprobieren und mutig etwas Neues zu wagen.

Uns erwartet ein spannender Prozess, der natürlich individuell und mit unterstützenden Übungen begleitet wird. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene

Material bitte mitbringen: Zeichenpapier (zwischen 120 – 170 g/cm), Leinwände 4 bis 6 Stück (20 x 20 cm oder 25 x 25 cm oder 20 x 30 cm), Bleistifte HB, 3 B, 5 B, ggf. Collagematerial, alte Papierbilder, Zeichnungen, Geli-Drucke

KURSLEITERIN	Kerstin Kretschmar
TERMINE	01.08., 08.08., 15.08., 22.08., donnerstags
UHRZEIT	14.00 – 16.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	100,00 Euro / 4 Termine mindestens 5 Teilnehmer*innen

VERSTRICKT & ZUGENÄHT

Unsere Gruppe hat die besten Strick- und Häkeltipps, die gerne auch an Handarbeitsneulinge weitergegeben werden. Beim gemütlichen Zusammensitzen entstehen wollene Taschen oder die perfekten Socken. Der Nachmittag geht vorbei wie im Flug und ganz nebenbei hat man ein Strickmuster und einen neuen Witz gelernt.

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	06.05. – 08.07., montags
PAUSE	20.05., 27.05., Neustart 09.09.
UHRZEIT	14.30 – 16.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Gruppenraum
GEBÜHR	keine

TÖPFERRAUM AM MONTAG

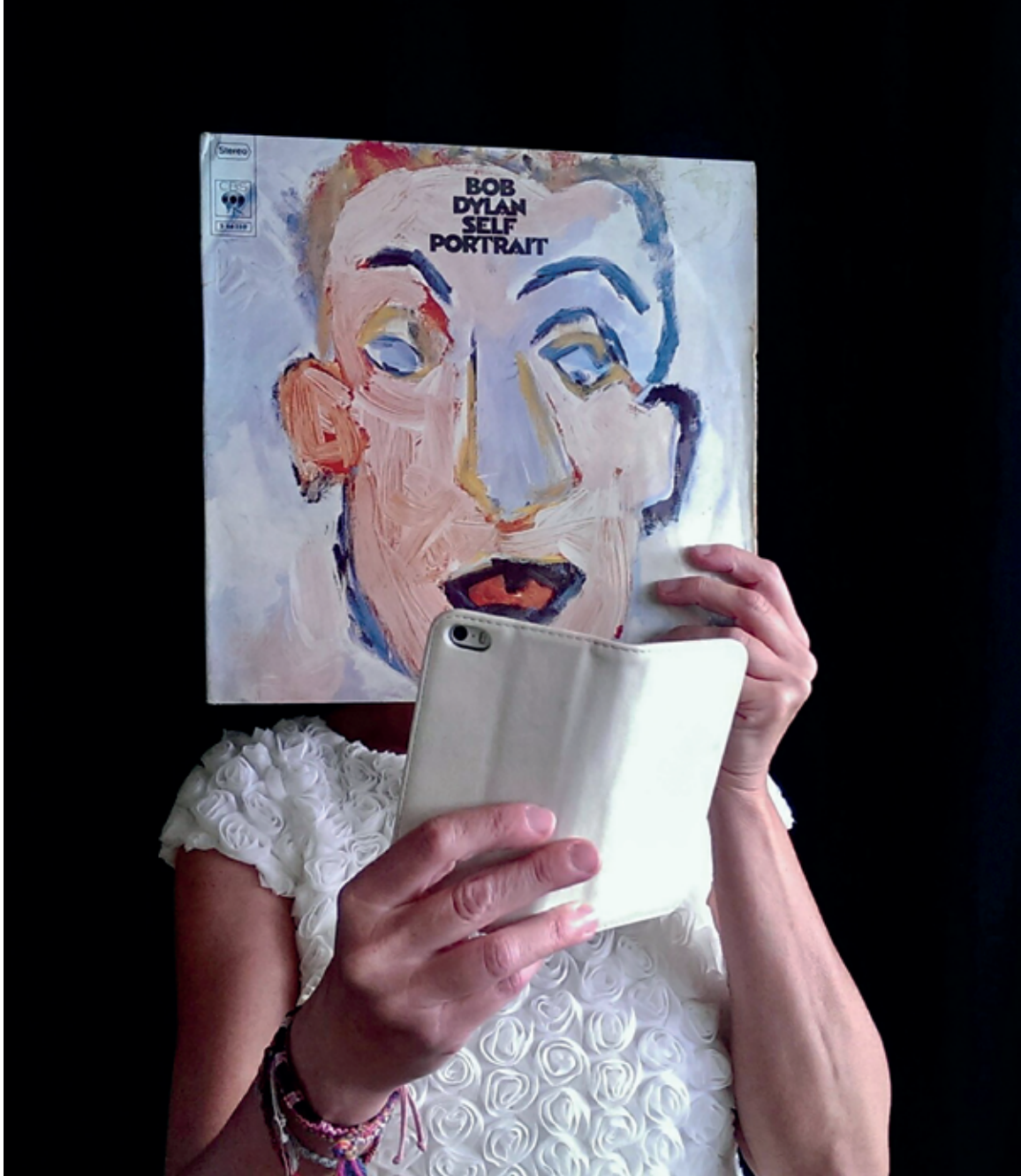
„FREIES ARBEITEN FÜR FORTGESCHRITTENE“

Jeden Montagvormittag ab 10.00 Uhr trifft sich eine Gruppe erfahrener Keramiker*innen zum gemeinsamen Arbeiten. Die Künstler*innen verwirklichen in entspannter Werkstattatmosphäre ihre eigenen Keramikprojekte und tauschen sich gerne über Erfahrungen, Materialeigenschaften und Ideen aus.

Der Raum bietet noch Platz für weitere Kreative, die gerne töpfern wollen. Das Angebot findet ohne Anleitung statt, Grundkenntnisse sind für ein selbstständiges Arbeiten erforderlich.

Eigenes Material und Werkzeug sollte mitgebracht werden. Die fertigen Kunststücke können im Brennofen gebrannt werden.

LEITERIN	ohne Betreuung
TERMINE	montags
PAUSE	nach Absprache
UHRZEIT	10.00 – 16.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	20,00 Euro /Termin (Brand wird separat berechnet)



HANDWERK
KUNSTSTÜCK

KERAMIKKURS – GRUNDLAGEN & ERLEBEN

Wir widmen uns in diesem Kurs dem faszinierenden Drehen und Arbeiten an der Töpferscheibe. Aus einem Klumpen Ton entsteht mit Wasser, Festhalten und Bewegung eine Schale – fast wie aus Zauberhand! Natürlich nicht bei jedem Versuch. Noch öfter entsteht ein Matschhaufen, der gesammelt und zu neuem Ton wiederaufbereitet werden kann. Doch mit jedem Versuch lernen die Hände und mit ein paar Grundlagen und Tipps ausgestattet, braucht es nur ein wenig Ausdauer, damit die ersten Gefäße an der Drehscheibe entstehen.

Während der vier Termine durchlaufen wir die verschiedenen Stationen bis zum fertigen Werkstück – erst wird gedreht, dann wird getrimmt, glasiert und gebrannt.

Bei der Keramik verschwimmen die Grenzen zwischen Kunst und Handwerk – manche haben die Idee, sie müssten Geschirr produzieren wie aus dem Einrichtungshaus. Doch das Erleben und Erfahren steht hier im Vordergrund, wir haben nicht den Anspruch, die Küche mit Geschirr neu auszustatten. Viel wichtiger ist es, den Prozess zu genießen und sich Zeit für die Kunst zu nehmen. Denn das Geheimnis beim Töpfeln und Drehen ist das Tun.

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	04.06., 11.06., 18.06., 25.06., dienstags
UHRZEIT	14.00 – 17.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	150,00 Euro / (4 Termine), (Material und Brand werden separat berechnet)

**KERAMIK-INTENSIV-WOCHENENDE
„EINTAUCHEN“**

Wenn die Woche zu voll und die Abende verplant sind, ist der Wochenendkurs die Lösung für alle, die sich einmal an die Töpferscheibe setzen wollen und sich ausprobieren möchten. Wir drehen, bis es uns schwindelig wird und die Arme keine Kraft mehr haben – denn das macht glücklich.

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMIN/UHRZEIT	08.06., Samstag, 10.00 – 15.00 Uhr 09.06., Sonntag, 10.00 – 15.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	150,00 Euro (Material und Brand werden separat berechnet)

OFFENE WERKSTATT

Die unbemalte Leinwand im Schrank, die Aquarellfarben in der Schublade, der Speckstein im Keller – in der offenen Werkstatt kommen unterschiedlichste Kunstprojekte zusammen, die nur darauf warten fertig gestellt zu werden. Hier finden die Künstler*innen Raum, Material, Anleitung und Unterstützung der Werkstatteleitung und Gruppe. Manchmal braucht es den kreativen Austausch und ein paar gute Ideen, damit das Werk Form annimmt.

Aber auch neue Ideen werden hier verwirklicht, unbekanntes Material und Farben der Werkstatt können ausprobiert werden. Neben der Malerei gibt es die Möglichkeit zu tonen und zu töpfeln. Interessierte können sich an der Drehscheibe versuchen oder mit einer Aufbautechnik ihren Traum vom handgemachten Service verwirklichen.

Ob Sie einen einzigen oder mehrere Termine wahrnehmen wollen, entscheiden Sie spontan.

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	02.05., 16.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 04.07., donnerstags
UHRZEIT	15.30 – 18.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	10,00 Euro / Termin (Material und Brand werden separat berechnet)



IN BEWEGUNG
BLEIBEN

FIT & BEWEGLICH

Bis ins hohe Alter geistig und körperlich fit zu bleiben, ist keine Selbstverständlichkeit, aber ein Glück, dem man nachhelfen kann. Bewegung ist eine der besten Möglichkeiten, ein gesundes und somit selbstständiges Leben im Alter zu fördern. Durch die Stärkung des Gleichgewichtes und durch gezielten Muskelaufbau erhöht sich die Stand- und Gehsicherheit, die körperliche Beweglichkeit und die räumliche Mobilität. Sich bücken oder aufrichten, sich drehen und wenden, sich räkeln und strecken, auf und davon gehen können – das soll selbstverständlich bleiben oder wieder werden.

KURSLEITERIN	Sara Husemann
TERMINE	02.05. – 18.07., donnerstags
PAUSE	09.05., 23.05., 30.05., 06.06.
UHRZEIT	10.00 – 11.00 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	64,00 Euro / 8 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

PILATES

Pilates ist eine sanfte, aber wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist. Einzelne Muskeln oder Muskelpartien werden ganz gezielt aktiviert, entspannt oder gedehnt. Nicht die Quantität, sondern die Qualität der Pilates-Übungen zählt. Die Atmung wird mit den Bewegungen koordiniert.

Besonderes Augenmerk gilt der Körpermitte. Das Training der Tiefenmuskulatur im Becken und in der Taille verbessert die Bewegungsmöglichkeit. Pilates bringt Muskeln und Gelenke wieder in Schwung, ohne sie zu belasten.

Die ersten 15 Minuten werden für ein Aufwärmtraining genutzt, angetrieben von rhythmischen Klängen und der stets gut gelaunten und motivierenden Trainerin. Bitte bringen Sie ein großes, langes Handtuch, Turnschuhe oder dicke Socken mit.

KURSLEITERIN	Sara Husemann
TERMINE	02.05. – 18.07., donnerstags
PAUSE	09.05., 23.05., 30.05., 06.06.
UHRZEIT	08.30 – 09.45 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	72,00 Euro / 8 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

YOGA

Yoga bietet ein Übungssystem, das alle Ebenen des Lebens umfasst. Mit bewährten Körperübungen lösen sich die Spannungsfelder im Körper und der Atem wird frei. Mit der Unterstützung durch einen erfahrenen Yogalehrer entsteht in der Entspannung ein Gespür für Ruhe und Stille. Es braucht dafür keine Vorkenntnisse. Bitte bringen Sie eine Decke oder ein großes Handtuch, warme Socken und ein kleines Kissen mit.

YOGA I	
KURSLEITER	Dieter Fritz
TERMINE	15.05. – 31.07., mittwochs
PAUSE	29.05., 05.06.
UHRZEIT	09.30 – 10.45 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	90,00 Euro / 10 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

YOGA II	
KURSLEITER	Dieter Fritz
TERMINE	15.05. – 31.07., mittwochs
PAUSE	29.05., 05.06.
UHRZEIT	18.00 – 19.15 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	90,00 Euro / 10 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen



IN BEWEGUNG
BLEIBEN

ZUMBA FITNESS MIT TONING-ELEMENTEN

Zumba Fitness ist kein herkömmliches Training, sondern eine Tanzparty und ist von Menschen jeden Alters und jeder Begabung leicht erlernbar. Es soll Spaß machen und fit halten. Das Programm führt das ursprüngliche Tanz- und Fitnessprogramm von Zumba durch ein innovatives Muskelprogramm unter Zuhilfenahme von leichten Toning Sticks auf die nächste Stufe. Bitte Turnschuhe, bequeme Kleidung und Getränk mitbringen.

KURSLEITERIN	Sandra Mattes
TERMINE	13.05. – 22.07., montags
PAUSE	20.05., 27.05.
UHRZEIT	19.00 – 20.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	63,00 Euro / 9 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

ZUMBA FOR GOLDEN GIRLS

Zumba Gold mit Toningelementen ist ein Fitnessprogramm, das konzipiert wurde, um aktiven älteren Erwachsenen, Anfänger*innen in der Zumba-Kunst oder Teilnehmer*innen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie Schwangeren und Frauen nach der Geburt (nach der Rückbildung) ein abwechslungsreiches Training zu bieten.

Zumba Gold bringt lateinamerikanische und internationale Rhythmen näher, die im Rahmen des originalen Zumba-Programms entwickelt wurden. Das Programm ist für alle Altersklassen geeignet. Zusätzlich kommt durch den Einsatz von leichten Gewichten noch eine Kräftigung der Muskulatur im Oberkörper dazu. Bitte Turnschuhe, bequeme Kleidung und Getränk mitbringen.

KURSLEITERIN	Sandra Mattes
TERMINE	13.05. – 22.07., montags
PAUSE	20.05., 27.05.
UHRZEIT	17.45 – 18.45 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	63,00 Euro / 9 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

ORIENTALISCHER TANZ

„BAUCHTANZ – GETANZTE LEBENSFREUDE“

Bauchtanz spricht die Weiblichkeit an wie kein anderer Tanz. Gleichzeitig wird durch die spezielle Grundhaltung beim Bauchtanz die eigene Aufrichtung und Haltung stark verbessert. Die Tanzbewegungen schenken eine spürbare Verbesserung der Kondition und stärken den Muskelaufbau am ganzen Körper. Besonders der Beckenboden und die Wirbelsäule werden gestärkt. Die schöne Musik, kombiniert mit weichen Bewegungen und leichten Tanzschritten, befreit den Kopf, man ist ganz bei sich selbst und tanzt sich glücklich.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig und das Alter spielt keine Rolle. Eng anliegende, bequeme Kleidung funktioniert perfekt, bauchfrei muss das nicht sein. Bitte Turnschlappchen oder dicke Socken mitbringen.

KURSLEITERIN	Elvira Klein
TERMINE	13.05. – 29.07., montags
PAUSE	20.05., 27.05., 01.07.
UHRZEIT	09.45 – 10.45 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	81,00 Euro / 9 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

HAUS ROHRER HÖHE

INTERNES

HAUSKAFFEE | dienstags | 15.00 Uhr | 14.05., 18.06., 16.07. | Bettina Fink

GYMNASTIK | montags | 1. Gruppe 09.00 – 10.00 Uhr | 2. Gruppe 10.05 – 10.50 Uhr | Sabine von Tschirschky

EXTERNES

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE | sonntags | 11.00 Uhr | 20.05. (Pfingstmontag), 16.06., 21.07. | 0711 742865

HÖRGERÄTBERATUNG | Mittwoch | 16.00 – 17.00 Uhr | 05.06. | Firma Iffland | 0711 7351954



HAUS TANNENHOF

INTERNES

HAUSKAFFEE | freitags | 15.00 Uhr | 03.05., 21.06., 31.07. | Jutta Gronemeyer

GYMNASTIK | mittwochs | 08.30 – 09.30 Uhr | Sabine von Tschirschky | weitere Informationen Jutta Gronemeyer

SOZIALDIENST | dienstags | 15.00 – 16.00 Uhr | donnerstags | 11.00 – 12.00 Uhr | Jutta Gronemeyer



HAUS AM FELDRAND

INTERNES

HAUSKAFFEE | donnerstags | 15.00 Uhr | 02.05., 20.06., 18.07. | Jutta Gronemeyer

NACHMITTAGSTREFF | immer in der ungeraden Woche | 14.30 – 16.30 Uhr | Martina Kranz | 0711 6771874

SOZIALDIENST | donnerstags | 9.30 – 10.30 Uhr und nach Vereinbarung | Jutta Gronemeyer



HANS REHN STIFT

INTERNES

VERANSTALTUNGEN | Donnerstag | 15.00 Uhr | 11.07. | Sebastian Alban | 0711 21689-562

BETREUUNGSLEISTUNG | Sybille Katzer | 0711 21689-523

STURZPROPHYLAXE | montags | 09.30 – 10.30 Uhr | 10.45 – 11.45 Uhr | Evelyn Hesselmaier

ROSINA UND HUPE | mittwochs | 15.00 – 16.00 | Sybille Katzer | 0711 21689-523

MÄRCHENERZÄHLERIN | Sybille Katzer | 0711 21689-523

S'KUNSCHDRÄDLE | donnerstags | 10.30 – 11.30 Uhr | in der geraden Woche | Sybille Katzer | 0711 21689-523

HEIMBEIRAT | Bitte aktuellen Aushang beachten

VERWAHRGELD | ESSENSMARKEN | dienstags | 9.30 – 11.30 Uhr | donnerstags | 13.30 – 15.30 Uhr | Semran Asan

EXTERNES

HANS LIEBT KUCHEN | donnerstags bis sonntags | 11.00 – 17.00 Uhr | <https://www.hansliebtkuchen.de>

FRISEUR | freitags | 12.00 – 17.00 Uhr | Carmen Stipic | 0152 34350000

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE | Termine nach Absprache | Beate Seiter | 0711 734751 oder 01774062521

BONUS MARKT | Lieferung freitags | Bestellung mittwochs bis 12.00 Uhr | Empfang | 0711 21689510

HÖRGERÄTBERATUNG | Mittwoch | 14.00 – 15.00 Uhr | 05.06. | Firma Iffland | 0711 7351954

ZAHNARZT | Termine nach Absprache | Dr. Dr. Mercy | 0711 743472

VOR DEN EVGL. GOTTESDIENSTEN | freitags | 15.00 Uhr | Ihr*e Pfarrer*in empfängt Sie gerne zu einer Tasse Kaffee

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE | freitags | 24.05., 28.06., 26.07. | 15.30 Uhr | 0711 742865

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE | freitags | 17.05., 21.06., 19.07. | 15.30 Uhr | 0711 74519160



INFORMATIONEN UND SERVICE

GESCHÄFTSFÜHRUNG | 0711 21689-100

HEIMAUFSICHT | 0711 21691-943

MEDIZINISCHER DIENST DER KRANKENKASSEN (MD) | 0711 2252-0

BÜRGERSERVICE LEBEN IM ALTER | 0711 21657-436

STADTSENIORENRAT | 0711 6159-923

FOTOAUSSTELLUNG
MIT MUSIKRAUM ZUM SELBER AUFLEGEN
IM FOYER HANS REHN STIFT

16. MAI – 31. AUGUST ■ 09.00 – 19.00 UHR

VERNISSAGE ■ 16. MAI ■ 19.00 UHR

THOMAS HANISCH IST PRÄSENT

11.07. ■ 15.00 – 17.00 UHR

MITMACHAKTION „SLEEVEFACE“

MEHR INFORMATIONEN ■ SEITE 3

„VÖLLIG LOSGELÖST VON DER ERDE“ RUSSIGER FREITAG!

Völlig losgelöst von der Erde und völlig schwerelos eröffnete die Faschingscrew am Rußigen Freitag mit einer rasanten Choreografie die Faschingsveranstaltung im Haus Rohrer Höhe. Major Tom gab den Takt an und das Raumschiff hob ab. Von ganz weit oben wurden viele berühmte Gäste gesichtet. Die Chefin der Nasa gab sich ebenso die Ehre wie der Kleine Prinz von einem weit entfernten Stern. Der Starmusiker Rainer Kühnle schützte sich mit einer stanniolbeschichteten Kopfbedeckung gegen außerirdische Einflüsse und bewies einmal mehr, dass er für alle Situationen zu gebrauchen ist.

Unser Motto? „Ab in den Weltraum!“ Ein bisschen am Motto vorbei, aber sehr zur Zufriedenheit unserer Gäste servierten wir statt Astronautennahrung erst einmal Brezeln, Berliner und Kaffee. Und Rainer Kühnle spielte und spielte, ganz so, wie es das Programm vorsah. Und wenn Rainer Kühnle spielt, dann wird getanzt. Nicht einmal 30 Minuten hat es gedauert, bis die Tanzfläche sich zu füllen begann und alle anderen schunkelten. Gute Laune ist bei uns eigentlich immer garantiert und getanzt wird auch immer, aber in diesem Jahr haben sich alle übertroffen. Nicht ganz unbeteiligt waren die Nachwuchskräfte der katholischen Frauen. Sie haben so begeistert, dass sogar unser Musiker lautstark proklamierte, er würde sich überlegen zu konvertieren. Mit einer heißen Choreografie zu Macarena, einem Lied des spanischen Musikduos Los del Rio, überzeugten sie die letzten Ungläubigen.

Der Kleine Prinz überreichte mit einem feierlich vorgetragenen Gedicht eine silberne funkelnde Weltraumtorte an die Einrichtungsleiterin Bettina Fink. Dann gehörte die Bühne der Kindergarde und der Jugendgarde der Schwarzen Husaren. Um sich selbst drehende Mädchen im Spagat, Sprünge in den Spagat aus der Luft und alles mit einer unglaublichen Präzision. Dass die Tänzer*innen mindestens zweimal pro Woche üben, war den Darbietungen anzusehen. Der tosende Applaus spiegelte die Leistung wider. Klaus Schapelt, Präsident der Schwarzen Husaren, begrüßte die Faschingsgesellschaft und zog mit den beiden Garden Richtung Hans Rehn Stift. Dort wurden sie bereits erwartet.

Als Rußigen Freitag bezeichnet man den Freitag vor Aschermittwoch, also der Freitag nach dem Schmotzigen Donnerstag und vor dem Schmalzigen Samstag. Der Begriff wird vornehmlich in der schwäbisch-alemannischen Fastnacht verwandt. Seinen Namen hat der Tag aus früheren Zeiten, als die Narren versuchten, den Leuten das Gesicht mit Ruß zu verschmieren. So steht das zumindest bei Wikipedia. Bei uns wurde bewiesen, dass dieser Brauch noch nicht ausgestorben ist. Um halb fünf stürmten die Rohrer Waldhexen den Saal, zupften und wuschelten manche Frisur zurecht und hinterließen in vielen Gesichtern schwarze Spuren. Die Hexen hatten ihren Spaß und ließen sich dann mit Fleischkäse, Kartoffelsalat, Wein oder Bier von ihrem Schabernack abbringen. Ausgesöhnt haben uns die Rohrer Waldhexen mit einer Polonaise. Mehr als der halbe Saal war auf den Beinen und wir schätzen, dass das die längste Polonaise war, die das Haus Rohrer Höhe je gesehen hat.

Schön war es und wir haben über das offizielle Ende hinaus getanzt und getanzt. Schuld war Rainer Kühnle, der seine Freude an uns hatte und genauso wie viele Gäste kein Ende finden konnte. Aber irgendwann war dann doch Schluss. Jutta Gronemeyer und Bettina Fink übernahmen den Fahrdienst Richtung Tannenhof und fuhren mehr als zufriedene Bewohner*innen nach Hause. Der Rest des Teams übernahm mit den Kolleg*innen der Küche das Aufräumen.

Völlig erledigt, aber glücklich ließ die Faschingscrew den Abend ausklingen. Die offenen Flaschen wurden geleert und über das Motto für das nächste Jahr nachgedacht. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel und spätestens Anfang Oktober, wenn normale Bürger*innen so langsam beginnen über Weihnachten nachzudenken, dann muss diese Frage geklärt sein. Wenn Sie eine Idee haben, dann halten Sie damit nicht hinter dem Berg. Unseren Musiker haben wir schon gebucht. Wir sehen uns am 28. Februar 2025!

Narri, Narro, Alaaf, Allez Hop, Helau

Stephanie Kany



„WIE KOMMT MAN ZU DEM BERUF BESTATTER?“ EINE GUTE FRAGE!

Oft werden wir gefragt: „Wie kommt man zu dem Beruf Bestatter?“ Eine gute Frage, gibt sie uns doch Gelegenheit, die Motivation und Haltung, die unser berufliches Handeln bestimmt, zu erläutern.

Uns ist beiden bewusst, dass es kein alltäglicher Beruf ist und oft Aufmerksamkeit erregt. Wir kamen auf ganz unterschiedlichen Wegen dazu. „Wir“, das sind Roger Isailoff und Regina Bolsinger, führen seit 2016 das Bestattungsunternehmen Isailoff & Bolsinger Bestattungen in Stuttgart-Rohr.

Ich, Regina Bolsinger, arbeite seit 2014 in diesem Beruf. Davor habe ich als Krankenschwester im palliativen Bereich gearbeitet. Da dort das Thema Tod unweigerlich zum Arbeitsalltag gehört, hat mich interessiert: „Was passiert, wenn meine Aufgabe als Krankenschwester zu Ende ist und die Arbeit des Bestatters anfängt?“. Der Gedanke hat mich nicht mehr losgelassen und ich habe beschlossen, einem Bestatter über die Schulter zu schauen. Schnell hatte sich ein Bestattungsunternehmen gefunden, bei dem ich ein Praktikum machen durfte. Diese Zeit hat mich beeindruckt und mir gezeigt, wie unterschiedlich die Betroffenen mit dem Verlust umgehen und wie individuell sie begleitet werden können. Nach dem Praktikum war ich mir in meiner Entscheidung, in diesem Beruf arbeiten zu wollen, ganz sicher.

Roger Isailoff hatte schon während seines Jurastudiums die ersten Erfahrungen gesammelt. Als er sich ein Zubrot für sein Studium verdienen wollte, fand er eher durch Zufall Arbeit bei einem Bestatter. Schon vor zwanzig Jahren hat er auf sein Herz gehört und seinen Nebenjob zum Hauptberuf gemacht und ist noch immer mit der gleichen Überzeugung dabei.

Unsere Büroräumlichkeiten befinden sich im Zentrum von Rohr. Es sind helle Räume mit großen Fenstern. Das war uns wichtig, denn die Themen Trauer und Tod selbst sind schon dunkel genug.

Vom ersten Anruf bis hin zur Bestattung begleiten wir die Angehörigen und sind für sie da. Mit unserer Erfahrung und unserer Professionalität stehen wir Ihnen in dieser außergewöhnlichen Situation zur Seite. Bei der Planung und Organisation gibt es viele Fragen zu klären und es müssen Entscheidungen getroffen werden. Wir nehmen uns Zeit die Hinterbliebenen zu beraten und geben den Familien den nötigen Rahmen um sich zu entscheiden. In der Zeit bis zur Beisetzung sind wir gerne Begleiter, Impulsgeber und Ratgeber.

Der liebevolle Umgang mit den Verstorbenen ist uns besonders wichtig. Jeder Verstorbene wird vor der Bestattung von uns hygienisch versorgt und angekleidet – dabei darf es gerne die Lieblingskleidung sein und die Angehörigen sind eingeladen, bei diesen Abläufen dabei zu sein. Wenn Sie Ihren Angehörigen zu Hause aufbahren möchten, unterstützen wir Sie dabei auch. Wir wissen, wie wichtig es ist, sich Zeit zu nehmen und Zeit zu lassen. Diesen einen Abschied gibt es nur einmal im Leben. Ganz unterschiedliche Rituale können bei einem Verlust von Bedeutung sein und Halt geben. Oft sind kleine Gesten im Trauerprozess hilfreich, das kann z.B. ein Brief sein, den man mit in den Sarg gibt – falls etwas ungesagt geblieben ist oder aber auch eine Sargbemalung. Es ist einfach mehr möglich als Sie denken.

Bei der Bestattungskultur hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten ein Wandel vollzogen, aktuell sprechen wir von fast 80% Feuerbestattungen, daraus resultierend sind auch die Beisetzungsmöglichkeiten bzw. Grabarten auf einigen Fried-



höfen sehr individuell geworden. Neben dem klassischen Urnengrab findet man heute auf den Friedhöfen in Stuttgart auch Baumgräber, Kolumbarien, Rasengräber oder Gemeinschaftsgrabanlagen vor. Wir informieren Sie über die einzelnen Friedhöfe und die Bestattungsarten, die dort jeweils möglich sind, die Unterschiede der Grabarten und die Gestaltungsmöglichkeiten sowie den damit verbundenen Kosten.



Für alle, die nach ihrem Ableben für Ihre Angehörigen kein Grab hinterlassen möchten, gibt es die Möglichkeit einer anonymen Bestattung. Das kann ganz unterschiedlich aussehen. Im Stadtgebiet Stuttgart gibt es auf dem Dornhaldenfriedhof ein anonymes Gräberfeld, aber auch eine Seebestattung in der Ost- und Nordsee ist möglich. Den anonymen Bestattungen in Stuttgart kann man nicht beiwohnen. Das kann ein Anlass sein, den Abschied vom Verstorbenen in der Feierhalle besonders würdevoll zu gestalten. Wir helfen Ihnen gerne bei der Gestaltung.

Baum- oder Rasengräber werden in Stuttgart für die Dauer von 20 Jahren zur Verfügung gestellt. Die Stadt erhebt dafür aktuell eine Gebühr von 2.360 Euro. Diese beiden Grabarten sind nach Ablauf der Ruhezeit verlängerbar und es können bis zu vier Personen beigesetzt werden. Es ist für viele Hinterbliebene ein Trost zu wissen, dass sie einmal an der Seite des Verstorbenen ihre letzte Ruhestätte finden werden. Bei jeder Beisetzung entstehen seitens des Friedhofsamts weitere Gebühren (Beisetzung, Verwaltungsaufwand und eventuell die Nutzung der Feierhalle). Weitere Kosten entstehen ggf. durch das Krematorium, die Todesbescheinigung, die Blumen, eine Zeitungsanzeige oder den Steinmetz.

Alternativ gibt es auch Bestattungswälder, der bekannteste Anbieter ist dabei die Firma Friedwälder. Friedwälder gibt es in ganz Deutschland. Die nächsten im Umkreis von Stuttgart befinden sich im Schönbuch bei Tübingen und in Wangen bei Göppingen. Bestattungswälder sind naturnahe Beisetzungsorte und eine Alternative zum klassischen Friedhof. Die Grabpflege übernehmen die Jahreszeiten, die Namen der Verstorbenen stehen auf kleinen Metallplaketten, welche am

Baum befestigt werden. Man kann im Friedwald einen ganzen Baum erwerben, bei dem es bis zu 20 Beisetzungsplätze gibt, aber auch einen einzelnen Grabplatz. Die Kosten für einen Grabplatz beginnen bei 690 Euro, für einen Baum bei 2.890 Euro zusätzlich der Beisetzungsgebühr von 450 Euro.

Zur Einäscherung fahren wir die Verstorbenen in das nahegelegene Krematorium nach Leinfelden. Dort haben Familie und Freunde jederzeit die Möglichkeit sich von ihrem Verstorbenen zu verabschieden. Dies kann sowohl an einem geöffneten als auch an einem geschlossenen Sarg sein. Wir ermöglichen Ihnen den Zugang mit einem eigenen Schlüssel.

Wer möchte, kann sich bei uns aber auch schon zu Lebzeiten über die Möglichkeiten einer Bestattung kostenlos und unverbindlich beraten lassen. Immer mehr Menschen nehmen diesen Service in Anspruch – möchten vorsorgen. Vielen ist es wichtig, sich schon frühzeitig Gedanken über ihr eigenes Abschiedsfest zu machen und den Angehörigen somit die Last einer Entscheidung abzunehmen. Wir zeigen Ihnen gerne die Möglichkeiten auf, den letzten Weg individuell und nach Ihren Wünschen und Vorstellungen zu gestalten.

Am 9. Juli um 15.30 Uhr halten wir zu dem Thema „Mitten im Leben stehen und für das Ende Sorge tragen“ einen Vortrag im Saal des Hauses Haus Rohrer Höhe. Der kostenlose Vortrag ist öffentlich und gerne können auch die Bewohner*innen des Stadtteils teilnehmen. Dies ist in ungezwungener Rahmen, um uns kennenzulernen und um vieles über die Möglichkeiten der Selbstgestaltung in Erfahrung zu bringen.

Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir informieren Sie gerne in unserer Filiale, telefonisch oder aber auch bei Ihnen zu Hause. Auf Wunsch senden wir Ihnen unseren Leitfaden für Angehörige – Letzte Wünsche für mein Abschiedsfest – kostenlos zu.

Regina Bolsinger und Roger Isailoff

RÄTSELHAFT



TEEKESSELCHEN

Welche Wörter mit doppelter Bedeutung sind hier gemeint? Mehrere Hinweise sollen bei diesem Teekesselchen-Rätsel zu den richtigen Wörtern führen. Können Sie es erraten?

1. „Mein Teekesselchen kann bespielt werden.“
2. „Mein Teekesselchen ist ein tierisches Körperteil.“

QUIZ

Auf der Seite „RÄTSELHAFT“ erscheinen mit freundlicher Genehmigung des Silberburg-Verlages Fragen aus den Büchern „Quiz Baden-Württemberg“ und „Wer? Wie? Was? Wo?“ Das Quizbuch von Frieder Gscheidle ist erhältlich im Buchhandel. © Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe.

Karl Adler, Bert Brecht, Albert Einstein, Ernst Haeussermann – was haben diese prominenten Männer aus schwäbischen Familien gemeinsam?

- A** Alle vier waren Linkshänder und starben an einem Herzinfarkt
- B** Alle vier emigrierten in der Nazizeit in die USA.
- C** Alle vier hatten eine Affäre mit Jeanne-Antoinette Poisson, genannt Madame Pompadour.
- D** Alle vier erfanden eine Spätzlemaschine.

?DALLI-DALLI-KLICK?

Hans Rosenthal moderierte von 1971 an 153 mal die Sendung „Dalli Dalli“. In der populären Fernsehshow des ZDF traten acht Prominente in Zweierteams gegeneinander an. Zu den Aufgaben, die die Teams bewältigen mussten, gehörten auch die Fotorätsel „Dalli Klick.“ Unvergessen, wenn das Publikum der Meinung war „Das war Spitze!“ und Hans Rosenthal in die Höhe sprang. Erkennen Sie das Motiv unseres Fotos?

SUDOKU

Die moderne Form des Sudoku wurde von Howard Garns erfunden. Erstmals im Jahr 1979 unter dem Namen "Number Place" in einer Rätsel-Zeitschrift in den Vereinigten Staaten veröffentlicht, wurde es erst ab 1984 zunächst in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt. Füllen Sie das 9x9 – Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block genau einmal vorkommt.

3	8					5	1	
6			2		4			
9	4					7		
1			5			3		
			1	7	2			
		5			8			1
		9					3	5
			4		3			7
	7	3					8	6

Die Auflösungen finden Sie auf Seite 39.

BUCHTIPPS

DER REDAKTION



KLEINE PROBLEME

■ Nele Pollatschek ■

Herausgeber Galiani-Berlin ■ 11. Edition, 07.09.2023 ■

ISBN-10: 3869712406 ■ gebunden ■ 208 Seiten ■ 23,00 Euro
31. Dezember. Steuererklärung, Wohnung putzen, Bett für die Tochter zusammenschrauben, Lebenswerk schreiben, mit dem Rauchen aufhören – eigentlich wollte Lars, neunundvierzigjähriger Vieldenker und angehender Schriftsteller, die Lücke zwischen den Jahren dafür nutzen, endlich alles zu erledigen, was in den letzten Dekaden so auf der Strecke geblieben ist. Das neue Jahr, so sein Plan, sollte in einem aufgeräumten Leben beginnen. Der Zeitpunkt dafür schien perfekt: Die Kinder waren im Auslandsjahr, die Frau unterwegs. Keiner da, der stören könnte.

Doch die Woche, in der noch alles zu schaffen gewesen wäre – plötzlich ist sie aufgebraucht. Der letzte Tag des Jahres hat begonnen – mit Nieselregen, wie sonst? Das Haus ist immer noch chaotisch. Das Leben sowieso. Und als Lars den ersten Punkt seiner To-do-Liste ansteuert, fühlt es sich an, als müsse er nicht nur sich selbst, sondern eine ganze Welt neu erfinden.

In ihrem lustigen, tragischen und philosophischen Roman erzählt Nele Pollatschek von Chaos und der Sehnsucht nach Ordnung, von perfekten Kindern und unperfekten Eltern, von Liebe, kleinen Schrauben und großen Werken. Vor allem aber erzählt sie von der Schwierigkeit, sein Leben nicht auf später zu verschieben.

BETRUG

■ Zadie Smith ■

Herausgeber Kiepenheuer&Witsch ■ 3. Editio, 02.11.2023 ■

ISBN:-10: 3462005448 ■ gebunden; 528 Seiten ■ 26,00 Euro
London 1873. Mrs. Eliza Touchet ist die schottische Haushälterin und angeheiratete Cousine des einstmals erfolgreichen Schriftstellers William Ainsworth. Eliza ist aufgeweckt und kritisch. Sie zweifelt daran, dass Ainsworth Talent hat. Und sie fürchtet, dass England ein Land der Fassaden ist, in dem nichts so ist, wie es scheint.

Mit ihrer Schwägerin besucht sie die Gerichtsverhandlungen des Tichborne-Falls, in der ein ungehobelter Mann behauptet, der seit zehn Jahren verschollene Sohn der reichen Lady Tichborne zu sein. Andrew Bogle, ehemaliger Sklave aus Jamaika, ist einer der Hauptzeugen des Prozesses. Eliza und Bogle kommen ins Gespräch und der Wahrheit näher. Doch wessen Wahrheit zählt?

Basierend auf realen historischen Ereignissen ist »Betrug« ein schillernder Roman über Wahrheit und Fiktion, Jamaika und Großbritannien, Betrug und Authentizität und das Geheimnis des Andersseins.

LICHTSPIEL

■ Daniel Kehlmann ■

Herausgeber: Rowohlt Buchverlag ■ 3. Edition, 10.11.2023 ■

ISBN-10: 3498003879 ■ gebunden ■ 480 Seiten ■ 26,00 Euro
Daniel Kehlmanns Roman über einen Filmregisseur im Dritten Reich, über Kunst und Macht, Schönheit und Barbarei ist ein Triumph. Lichtspiel zeigt, was Literatur vermag: durch Erfindung die Wahrheit hervortreten zu lassen.

Einer der Größten des Kinos, vielleicht der größte Regisseur seiner Epoche: Zur Machtergreifung dreht G. W. Pabst in Frankreich; vor den Gräueln des neuen Deutschlands flieht er nach Hollywood. Aber unter der blendenden Sonne Kaliforniens sieht der weltberühmte Regisseur mit einem Mal aus wie ein Zwerg. Nicht einmal Greta Garbo, die er unsterblich gemacht hat, kann ihm helfen. Und so findet Pabst sich, fast wie ohne eigenes Zutun, in seiner Heimat Österreich wieder, die nun Ostmark heißt. Die barbarische Natur des Regimes spürt die heimgekehrte Familie mit aller Deutlichkeit. Doch der Propagandaminister in Berlin will das Filmgenie haben, er kennt keinen Widerspruch, und er verspricht viel. Während Pabst noch glaubt, dass er dem Werben widerstehen, dass er sich keiner Diktatur als der der Kunst fügen wird, ist er schon den ersten Schritt in die rettungslose Verstrickung gegangen.

BERTA WAHL

DU BIST DOCH EIN VERZOGENER AFF'!

Eigentlich fange ich keine Texte mit eigentlich an. Bei Berta Wahl will ich eine Ausnahme machen. Denn eigentlich wollte Berta Wahl nicht ins Rehn Magazin. Eigentlich findet sie, dass das doch niemanden etwas angeht und vermutlich auch keinen interessiert. Es bedurfte einiges an gutem Zureden und ohne die Unterstützung Ihrer Nichte Waltraud wäre es vielleicht nicht so weit gekommen!

Dabei hat sie viel zu erzählen. Ihre Kindheitserinnerungen beginnen in ihrem 3. Lebensjahr: *„Ich erinnere mich sehr gut daran, wie meine Tante und mein Patenonkel mich zuhause auf dem Peterlingshof (bei Ottenbach) abgeholt und zu meiner Großmutter mütterlicherseits auf den Mühleisenhof gebracht haben. Es war im März und ich sehe noch die Landschaft und den Weg, den wir genommen haben vor mir.“*

Die kleine Berta hat sich damals gefreut. Zur Großmutter ist sie gerne gegangen. Ihre älteren Geschwister Maria, Josefine, Bernhard, Alois und den Säugling Johannes hat sie nicht sehr vermisst. *„Auf dem Hof meiner Großmutter war ich das einzige Kind und die Erwachsenen haben schon geschaut, dass es mir gut geht. Da durfte ich auch einmal nein sagen.“*

Der Umzug fand 1942 statt. Und obwohl der Großvater im ersten Weltkrieg gefallen war und seine Söhne deshalb und wegen des Bauernhofes nicht hätten eingezogen werden dürfen, hatte Bertas Patenonkel seinen Marschbefehl erhalten und folgte seinem Bruder Johannes ins Feld. Die Großmutter war voller Sorge und wusste sich nicht zu wehren. Berta war für sie so etwas wie ein kleines Trostpflaster und vielleicht war die Entscheidung für Bertas Mutter auch als ein Stück Entlastung gedacht.

„Auf dem Mühleisenhof lebten meine Großmutter, ihr lediger Schwager, ihre Tochter Berta, Klara und Yannis und dann ich.“ Klara war aus dem Nachbardorf und hatte wohl so ziemlich keine Schulbildung. Ihre Eltern hatten sie zur Großmutter gegeben, damit sie versorgt war. Klara hat für ihren Unterhalt gearbeitet. „So war das damals und das war kein Einzelfall. Ich mochte Klara. Yannis war ein französischer Kriegsgefangener. Auf den Nachbarshöfen gab es auch welche. Die haben sich

jeden Sonntag auf einem anderen Hof getroffen und zusammen gekocht. Wenn wir an der Reihe waren, war ich mitten drin. Erst habe ich bei meiner Großmutter gegessen und dann mit den Franzosen. Yannis habe ich als Spielkameraden empfunden, auch wenn wir uns gar nicht verständigen konnten. Er hat mir gezeigt, welche Schnecken ich für das Essen suchen und wie ich den Löwenzahn stechen muss. Die Männer haben Pommes frites gemacht und aus dem Löwenzahn einen Salat und ich habe alles gegessen, was sie auch gegessen haben. Mir hat das sehr gefallen.“

Da Berta im Herbst 1945 eingeschult werden soll, kehrt sie in den Sommermonaten davor wieder zu ihrer Familie zurück. Mit am Tisch sitzen nun auch ihre Brüder Ferdinand und Karl, bald darauf liegt in der Wiege Josef und 1947 kommt das

Nesthäkchen Theresia zur Welt. Zehn Schwangerschaften,

zehn Stillzeiten – ihre Mutter muss ein strenges Regiment führen und manchmal bekommen die Kinder ihre Strafen auch körperlich zu spüren. *„Mein Vater war ein sanfter Mann, gutmütig und liebevoll. Wenn er von unserer Mutter den Auftrag erhielt uns zu züchtigen, dann hat er das gemacht, aber er hat dabei innerlich geweint.“*

Berta muss sich umstellen, bei neun Geschwistern gibt es keine Extrawürste, da müssen alle in der Spur gehen. Anfangs, als sie noch nicht so richtig weiß, wie der Hase läuft und sie sich querstellt, schimpft ihre Schwester Maria: *„Du bist doch ein verzogener Aff! Ein richtig verwöhntes Einzelkind!“* Wenn die Mutter auch streng ist, so liebt sie ihre Kinder doch und hat alle im Blick. Als sie bei Berta ein Interesse fürs Stricken bemerkt, nimmt sie sich die Zeit und zeigt ihr, wie es funktioniert. Die Sechsjährige lernt schnell und noch bevor sie in die Schule kommt, kann sie ihr erstes Paar Fausthandschuhe vorweisen! Weiß waren sie und ihre Mutter verzierte sie mit blauer Stickerei. Die Tante, die die Handschuhe als Geschenk erhielt, hat sie lange in Ehren gehalten. Handarbeiten bleiben das ganze Leben Bertas Leidenschaft.

1946 erfährt die Familie, dass Johannes in russischer Kriegsgefangenschaft gestorben ist. Er war schon auf dem Heim-



weg, fast Zuhause, als er wieder arretiert wird und zurück muss. Bereits 1942 fiel Bertas Patenonkel. Die ersten Jahre nach dem Krieg, der Verlust der Männer und ihre fehlende Arbeitskraft lasten schwer. Der abgeschiedene Bauernhof und die viele Arbeit, die er mit sich bringt, bestimmen das Leben. Bertas Eltern sind sehr gläubig. Die katholische Gemeinde hat einen verständnisvollen Pfarrer. Oft setzt er sich mit Bertas Vater zusammen und lässt sich beraten, ob er denn nach der Predigt von der Kanzel herab den Rest des Tages zur Arbeit freigeben soll. Wenn das Heu gemäht auf den Feldern liegt und der Himmel voller Regen hängt, gibt er die Erlaubnis die Heuernte einzufahren. Auch an Weihnachten richtet er sich mit den Gottesdiensten nach den Bauern. Statt einer Mitternachtsmette, die für die Bauern eine sehr kurze Nacht bedeuten würde, beginnt er morgens um 4.00 Uhr mit einem Engeltamt, gefolgt von einem Hirtenamt, einem Hochamt und einer Andacht. Während des Hochamtes stehen die Frauen meist in der Küche und richten das Mittagessen. Der Kirchenkalender, Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen unterbrechen den Alltag. Wenn ein Familienmitglied Namenstag hat, wird ihm gratuliert und dann gibt es meist einen Kuchen. Bei den Frauen ist es einer, den sie in aller Regel selbst gebacken haben. Die Männer arbeiten hart, die Frauen noch ein bisschen mehr.

1953 verlässt Berta mit 14 Jahren die Volksschule. Die nächsten drei Jahre arbeitet sie daheim auf dem Hof. In den Wintermonaten lernt sie bei einem Schwesternorden in Salach nähen. Berta ist fleißig und folgsam, aber so richtig glücklich ist sie dabei nicht. Sie weiß, dass da noch etwas kommen muss. Kurz vor ihrem 17. Geburtstag schickt ihre Mutter sie zum Arbeiten in das Ravensburger Krankenhaus. Das erste halbe Jahr arbeitet sie in der Küche, dann darf sie auf die Station. Morgens um 4.00 Uhr wird sie geweckt, der Kaffee muss rechtzeitig fertig sein. Berta wird nur ein einziges Mal mit „*pfui, Teufel!*“ für ihr Gebräu ausgeschimpft. Ab dem zweiten Mal bleibt jeder Löffel in dem Kaffee, den sie für die Krankenschwestern kocht, stehen. Für die Patienten kocht sie einen trinkbaren Kaffee. Gekocht wird auf einem Herd, der mit Torf befeuert wird. Eine Praxis, die damals völlig üblich war. Der Torf kam aus Bad Wurzach. Berta musste beim Abladen und Einlagern helfen; das war keine schöne Arbeit. Auch wenn nicht alles einfach ist in Ravensburg, so ist es doch ein Stück mehr an Welt, das sie sich erobert. Aber der Bauernhof und die Familie haben immer Vorrang. Als ihre Tante auf dem Mühleisenhof krank wird, muss sie wieder zurück.

Zu Hause entdeckt sie in der Zeitung einen Bericht über die Handelsschule in Göppingen und ist sich sicher, dass sie genau da

hin will. Ihre Mutter hat andere Pläne. Berta soll einmal einen Bauern heiraten und da ist die landwirtschaftliche Winterschule aus ihrer Sicht eine deutlich bessere Basis. Sie hat Berta bereits angemeldet. Aber als Berta sich nicht fügen will und meinungsfest sagt: „Ich heirate keinen Bauern!“, wird der Familienrat einberufen. Ihre älteren Geschwister, vermutlich vor allem Maria unterstützen Bertas Wunsch.

Die Handelsschule beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September im darauffolgenden Jahr (1957 – 1958). Berta Wahl hat ein unglaubliches Gedächtnis und kann auch diese Zahlen aus dem Stegreif abrufen. Eine Fähigkeit, die ihrer Familie oft von Nutzen ist. Noch im Alter von 83 Jahren hat ihr Bruder sie angerufen, um zu erfahren, wann ein Bekannter von ihm seinen Hochzeitstag hat. „*Aber den wusste selbst ich nicht!*“, gibt Berta Wahl lachend zu.

Ihren ersten Arbeitsplatz im Büro findet Berta über das Arbeitsamt. Die Firma im Bereich Elektronik in Eislingen ist klein und von Buchhaltung hat dort niemand eine Ahnung. „*An meinem ersten Arbeitstag fuhr meine neue Chefin in Urlaub. Ich wusste gar nicht, was ich in diesem Büro machen sollte und kein anderer konnte es mir zeigen. Mein Chef hat mich die Werkstatt putzen lassen und das Büro. Ich habe jeden Tag die Kohlen zum Heizen für den nächsten Tag getrocknet. Büro-tätigkeiten gab es kaum. Sie haben mir sehr wenig Lohn bezahlt und meine Arbeitszeiten nach Gutdünken ausgedehnt. Oft habe ich am Samstag den letzten Bus verpasst und musste dann zu Fuß laufen.*“ Berta Wahl wollte nicht bleiben, aber ihre Mutter verbot ihr zu kündigen. „*Ich habe alles Maria erzählt und die hat dann mit unserer Mutter gesprochen. Maria hat mir immer geholfen und gegen sie kam unsere Mutter nicht an!*“, erzählt Berta voller Stolz. Sie kündigt nach einem Jahr auf den 30.09.1959. Mit dem Büro ist sie erst einmal durch.

Weil ihre Eltern darauf bestehen, bewirbt sich Berta einige Wochen später auf eine Stelle als Nachwuchskraft bei der Firma Speiser in Göppingen. Die Firma mit etwa 600 Mitarbeiter*innen produziert vorwiegend Häckselmaschinen. Als sie am Ende ihres ersten Arbeitstages (24. Februar 1960) auf Maria trifft und diese wissen will, wie es war, antwortet Berta voller Glück: „Jetzt weiß ich erst, was Büro ist.“ Berta ist mehr als zufrieden. Als ihre jüngste Schwester im Krankenhaus Biberach an der Riß zu arbeiten beginnt, wird Berta wieder zuhause gebraucht. Sie unterbricht ihre Tätigkeit für neun Monate. Dass sie hilft und mitarbeitet, ist für alle selbstverständlich. Die Wochenenden und ihr Urlaub gehören der Familie. Ihr einziges Hobby sind und bleiben ihre Handarbeiten.

Sie strickt und näht ihre Kleidung, knüpft Teppiche, stickt. Viele Techniken (z. B. Occi, Klöppeln, Peddigrohr) interessieren sie und sie ist oft auf der Suche nach Kursangeboten. Aber vor Ort gibt es wenig und vieles findet zu Tages- und Uhrzeiten statt, die es Berta unmöglich machen daran teilzunehmen. 1965 kauft sich Berta ihre erste Nähmaschine. Es ist eine elektrische von Pfaff und es wird nicht die letzte sein. Jahre später beim Kauf der vierten, einem Modell von Bernina, meint ihre Schwester Theresia neckend, sie habe einen Nähmaschinen-Tick.

Als ihr Bruder und ihr zukünftiger Schwager 1965 den Führerschein machen wollen, entscheidet ihre Mutter nicht ganz uneigennützig, dass Berta das auch muss. Es wird Bertas Aufgabe sein ihre Mutter zu fahren. Berta zieht es weg. Sie will in eine größere Stadt und vielleicht auch ein bisschen weiter weg von Zuhause. Sie will auch nicht verheiratet werden. Allen Verkopplungsversuchen ihrer Familie widersteht sie. Sie hat genug Familie, sie wird 28 mal Tante werden und auch wenn sie die Kinder liebt und die Kinder jeden ihrer Besuche feiern, so will sie doch keine eigenen. Wenn es nicht zu modern klingen würde, würde Berta Wahl vielleicht sagen, dass es ihr wichtiger war unabhängig zu sein und ihr Leben nicht noch mehr in den Dienst der Familie zu stellen. Aber so etwas sagen Frauen ihrer Generation ja nicht.



Sie kündigt zum 30.12.1968 und findet in Stuttgart im Kolpinghaus in der Heusteigstraße eine Anstellung. Sie ist Mädchen für alles und schöpft ihre Möglichkeiten bei weitem nicht aus. Das fällt auch der ihr vorgesetzten Ordensschwester auf, die sehr schnell damit beginnt, Berta kommentarlos Stellenanzeigen auf den Tisch zu legen. Im Juni 1969 beginnt die frischgebackene Stuttgarterin ihre Tätigkeit bei Rudolf Schmid und Hermann Schmid. Die Brüder betreiben eine Versicherungsagentur und einen Vertrieb für Bücher und Zeitschriften. Sie wohnt zum ersten Mal alleine, anfangs in Stetten und dann über die Vermittlung der Firma in einer schönen Zwei-Zimmer-Wohnung in Degerloch. 1970 erwirbt sie ihr erstes Auto: einen roten Ford Escort.

1974 stirbt ihr Vater. Er war den ganzen Tag unruhig und anstatt sich zuhause für das Mittagessen an den Tisch zu setzen, geht er zum Hof seiner Tochter, um zu schauen, ob er beim Dreschen helfen kann. Er stürzt, vermutlich nach einem Herzinfarkt, in den Strohschacht. Seine Ehefrau überlebt ihn 18 Jahre. Das Unglück nimmt alle sehr mit und schweißt die Familie noch enger zusammen.

Berta Wahl besucht ihre Familie häufig und führt doch ein eigenständiges Leben in Stuttgart. Endlich kann sie sich in all den Handarbeitstechniken, die sie interessieren, weiterbilden. Auch beruflich ist sie angekommen. Sie liebt ihre Arbeit und hat immer alle Zahlen im Kopf. 30 Jahre bleibt sie bei ihrer Firma. Sie achtet sehr auf ihr Äußeres, will nicht als einfaches Mädel vom Land wahrgenommen werden: *„Ich kam von einem Bauernhof und dort habe ich das Arbeiten gelernt. Aber ich wollte nicht so aussehen.“*

Mit 60 Jahren geht sie in Rente und zieht nach Rohr. Über eine Nachbarin kommt sie zum ersten Mal in den Kreis „Verstrickt&Zugenäht“ der Begegnungsstätte des Hans Rehn Stifts. *„Damals war der Kreis groß und es gab viele Frauen, die zum Teil sehr unterschiedliche Handarbeitstechniken ausgeführt haben. Ich habe gestrickt. Anfangs waren es vor allem Schals und Mützen. An die Socken bin ich erst mit der Zeit gekommen. Als der Block, in dem ich wohnte, abgerissen werden sollte, habe ich mir zum ersten Mal überlegt ins Betreute Wohnen zu ziehen. Das Haus Rohrer Höhe, eine Stiftung meiner früheren Arbeitgeber, kannte ich ja schon von einer Führung. Aber mir war das zu weit ab. Wald hatte ich genug gesehen. Also entschied ich mich für den Tannenhof in Vaihingen, direkt hinter dem Schillerplatz. Dort hat es mir gefallen.“*

Seit September 2022 lebt Berta Wahl im Hans Rehn Stift. Die ersten Monate waren sehr schwierig, sie saß im Rollstuhl und musste das Laufen erst wieder lernen und auch das Stricken war nicht mehr möglich. Aber sie hat nicht aufgegeben und sich herausgekämpft. *„Oft hat mich Christian (Mitarbeiter in der Pflege) aufgefordert mein Bett und mein Zimmer zu verlassen und auch meine Nichte Waltraud und mein Neffe Roland und seine Frau Katrin haben mir Mut gemacht. Also habe ich mit Unterstützung das Gehen geübt und irgendwann hatte ich auch wieder das Strickzeug in der Hand. Das hat gedauert und alle, auch ich, haben sich über meine Fortschritte gewundert. Jetzt bin ich wieder bei „Verstrickt&Zugenäht“ und ich nehme auch alle Angebote der Betreuungskräfte wahr. Ich mache Gymnastik, gehe gerne zur Spielrunde, bastle, spaziere viel und vor zwei Wochen war ich abends sogar im Kino Hans und habe mir den Film „Barbie“ angeschaut. Das war ein ziemliches Spektakel. Normalerweise lasse ich den Abend ruhiger ausklingen, suche mir zum Lesen einen schönen Platz, bevor ich mich bettfertig mache und noch ein bisschen stricke.“*

Stephanie Kany

IMPRESSUM

REDAKTION | LAYOUT | Stephanie Kany

AUFLAGE 2000

KORREKTORAT | Angelika Busch | Ursel Kaus | Gudrun Keller | Helga Riethmüller

BEITRÄGE | Regina Bolsinger, Roger Isailoff und alle Kursleiter*innen

BILDNACHWEISE |

Alle Bilder stammen von Thomas Hanisch. Für die Genehmigung zur Veröffentlichung bedanken wir uns bei dem Künstler. Das Foto auf Seite 34 und 39 stammt von arthurbraunstein / photocase.de. Alle anderen Fotografien wurden uns von unseren Kolleg*innen zur Verfügung gestellt.

HAFTUNG FÜR INHALTE | Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

URHEBERRECHT | Die Inhalte und Werke unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Verbreitung, Bearbeitung, Vervielfältigung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien sind nicht gestattet. Inhalte Dritter sind als solche gekennzeichnet.

KOSTEN FÜR DEN DRUCK | trägt dankenswerterweise die Hans Rehn Stiftung.

REHN MAGAZIN – HANS IM QUARTIER | Veranstaltungskalender und Programmheft der Begegnungsstätte im Hans Rehn Stift, Hans im Quartier, und der Einrichtungen Hans Rehn Stift, Haus Tannenhof, Haus Rohrer Höhe und Haus Am Feldrand.

Ausgabe 2-2024 / Jahrgang Nr. 30; Redaktionsschluss für die Ausgabe 3-2024 / Jahrgang Nr. 30: 10.06.2024

RÄTSELHAFT AUFLÖSUNG

SUDOKU

3	8	2	7	9	6	5	1	4
6	5	7	2	1	4	8	9	3
9	4	1	3	8	5	7	6	2
1	2	6	5	4	9	3	7	8
8	3	4	1	7	2	6	5	9
7	9	5	6	3	8	2	4	1
4	6	9	9	2	7	1	3	5
5	1	8	4	6	3	9	2	7
2	7	3	9	5	1	4	8	6

QUIZ | ANTWORT B

Der jüdische Musikwissenschaftler Karl Adler (1890 – 1973) aus Buttenhausen bei Münsingen leitete 1921 bis 1933 das Stuttgarter Konservatorium. 1940 emigrierte er nach New York. Der Schriftsteller Bert Brecht (1898 – 1956), dessen Mutter aus Roßberg bei Wolfegg und dessen Vater aus Achern stammte, emigrierte aus politischen Gründen 1933 nach Dänemark und kam über Schweden und Finnland in die USA. Der Physiker Albert Einstein (1879 – 1955), Nobelpreisträger aus einer schwäbischen jüdischen Familie, war zu Forschungen in Pasadena, als er von der „Machtergreifung“ hörte und entschied, in den USA zu bleiben. Der Schauspieler und spätere Wiener Theaterdirektor Ernst Haeussermann (1916 – 1984), Sohn eines Stuttgarters befand sich in den USA, als Hitler 1939 Polen überfiel. Er blieb in Amerika.

TEEKESSELCHEN

Der Flügel als Musikinstrument (Klavier) und als Teil eines Vogels.

DALLI-DALLI-KLICK

Rennbahn / Spielzeug





BEGEGNUNGSSTÄTTE HANS REHN STIFT

LEITUNG | EHRENAMTSBEAUFTRAGTE | Stephanie Kany | 0711 21689-525
BEGEGNUNGSSTÄTTE | Stephanie Eisele | 0711 21689-526

HANS REHN STIFT

EINRICHTUNGSTLEITUNG | Sebastian Alban | 0711 21689-562
EMPFANG | 0711 21689-510
VERWALTUNG | Semran Asan | 0711 21689-514 | Carmen Ruthardt | 0711 21689-515
SOZIALDIENST PFLEGEHEIM | Jutta Gronemeyer | 0711 21689-522
SOZIALDIENST BETREUTES WOHNEN | Ingrid Aumaier-Sauereisen | 0711 21689-516
FACHPFLEGEDIENST / 1. ETAGE | Valbona Shala | Thomas Nagel | 0711 21689-549
FACHPFLEGEDIENST / 2. ETAGE | Rene Block | 0711 21689-557
FACHPFLEGEDIENST / 3. ETAGE | Valbona Shala | Zlatan Krdzalic | 0711 21689-559
BETREUUNG §43B | Sybille Katzer | 0711 21689-523
HAUSWIRTSCHAFTLICHE LEITUNG | Ingrid Aumaier-Sauereisen | 0711 21689-516
TECHNISCHER DIENST | Antonio Morelli | 0711 21689-524

HAUS ROHRER HÖHE | HAUS AM FELDRAND | HAUS TANNENHOF

LEITUNG | BETREUTES WOHNEN | Anmeldung | Bettina Fink | 0711 21689-534



HAUS ROHRER HÖHE | Haus der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung

VERWALTUNG | Grit Nöth | Marianne Hirle | 0711 21689-532
SOZIALDIENST | Bettina Fink | 0711 21689-534
TECHNISCHER DIENST | Thomas Bauer | 0711 21689-537

HAUS AM FELDRAND

SOZIALDIENST | Jutta Gronemeyer | 0711 21689-522
HAUSMEISTERDIENST | Martina Kranz | 0711 6771874



HAUS TANNENHOF

SOZIALDIENST | Jutta Gronemeyer | 0711 21689-522
TECHNISCHER DIENST | Thomas Bauer | 0711 21689-537



AMBULANTER DIENST & TAGESPFLEGE

LEITUNG | Ludwig Franz | 0711 21689-536
TAGESPFLEGE | Akxel Garves | 0711 21689-577



HAUS TANNENHOF

Haeberlinstr. 25
70563 Stuttgart (Vaihingen)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und
U-Bahn 1, 3, 6 oder 8 bis Bahnhof
Vaihingen, dann Buslinie 82 oder 81
bis „Schillerplatz“ oder U-Bahnlinie 1
bis „Schillerplatz“

BETREUTES WOHNEN

STUTTGART 

FÖRDERVEREIN HANS REHN STIFT

Vorsitzende
Dr. Petra Bräutigam
0711 / 6770740
IBAN DE27 6005 0101 0001 2210 91
BIC SOLADEST600

leben&wohnen
EIGENBETRIEB DER
LANDESHAUPTSTADT
STUTT GART
www.leben-und-wohnen.de

HAUS AM FELDRAND

Am Feldrand 34
70563 Stuttgart (Vaihingen)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und
U-Bahn 1, 3, 6 oder 8
bis Bahnhof Vaihingen,
dann Buslinie 82 (Richtung Waldeck)
bis Haltestelle „Johannesgraben“
oder Buslinie 81 bis Haltestelle
„Am Feldrand“

BETREUTES WOHNEN



HANS REHN STIFT

Supperstr. 28 – 32
70565 Stuttgart (Rohr)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und
U-Bahn 1, 3, 6 oder 8 bis Bahnhof
Vaihingen, dann Buslinie 82 bis
Haltestelle „Hans Rehn Stift“ oder
„Thingstraße“

STATIONÄRE PFLEGE BETREUTES WOHNEN BEGEGNUNGSSTÄTTE

HAUS ROHRER HÖHE

Haus der Rudolf Schmid und
Hermann Schmid Stiftung
Musberger Str. 52
70565 Stuttgart (Rohr)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und U-Bahn 1, 3, 6
oder 8 bis Bahnhof Vaihingen, Buslinie
82 (Richtung Rohr) bis Haltestelle
„Rohrer Höhe“

BETREUTES WOHNEN AMBULANTE PFLEGE TAGESPFLEGE



Wir sind für Sie da!

www.ib-bestattungen.de



isailoff & Bolsinger Bestattungen

*Thu Marc-Roger Isailoff
Thu Regina Bolsinger*

Osterbronnsstraße 2a | 70565 Stuttgart-Rohr | ☎ **0711/74 51 55 66**

 **Klimaneutral**
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001

